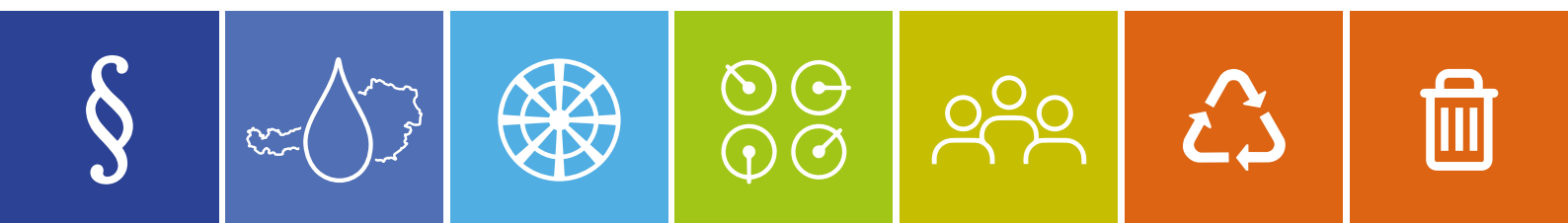


Tätigkeitsbericht 2025/26



Österreichischer
Wasser- und Abfall-
wirtschaftsverband

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)





Österreichischer
Wasser- und Abfall-
wirtschaftsverband

Das Video zum neuen
ÖWAV-Tätigkeitsbericht



Impressum

Medieninhaber und Verleger:
Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)
Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien
buero@oewav.at, www.oewav.at
+43-1-535 57 20

Gesamtleitung: DI Dr. Daniel Resch, ÖWAV, Wien
Redaktion: Mag. Fritz Randl, Mag. Heidrun Schiesterl MA, ÖWAV, Wien
Layout und Satz: Philip Jandl, Wien
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Leobersdorf

© 2026 by Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung werden ausdrücklich vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (Umweltzeichen Blauer Engel).

Inhalt

Vorwort	2
Leitbild des ÖWAV und der GWAW GmbH	3
Schwerpunktthemen, Trends und Highlights 2025/26	4
EU-Richtlinie KARL	5
Klimawandel und Wasser	5
Die Rolle der Abfallwirtschaft in der Kreislaufwirtschaft	5
Resilienz in der Wasser- und Abfallwirtschaft	7
Neue Gesichter im ÖWAV-Vorstand	7
Natürlicher Wasserhaushalt	7
Expert:innenpapier „PFAS“	9
Kreislaufwirtschaft	9
Blau-grüne-Infrastruktur	9
Die Jungen im ÖWAV	10
Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“	11
Public Affairs Management	12
Öffentlichkeitsarbeit	13
Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“	14
Ehrungen	15
Zertifizierungen	16
Publikationen	18
Veranstaltungen	20
Zahlen und Fakten	24
Vernetzung / Kooperationen	26
Struktur des ÖWAV	28
Fachgruppe Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft	30
Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz	37
Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz	40
Fachgruppe Qualität und Hygiene	43
Fachgruppe Recht und Wirtschaft	47
Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie	49
Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge	51
Arbeitsgemeinschaft Abwasser	55
Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz	56
Personen	58
Abkürzungsverzeichnis	66

Vorwort

Gemeinsam die österreichische Wasser-, Abfall- und Kreislaufwirtschaft weiterentwickeln

Seit über 100 Jahren steht der ÖWAV für fachliche Kompetenz, Unabhängigkeit und den offenen Austausch innerhalb der Branche. Wir verstehen uns als verbindende Plattform, die Menschen und Organisationen zusammenbringt, Wissen bündelt und praxisnahe Lösungen entwickelt. Besonders prägend ist dabei das Engagement unserer Mitglieder: Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten gemeinsam daran, die Zukunft unserer Lebensgrundlagen nachhaltig zu gestalten.

Schwerpunkte

Das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie vielseitig und anspruchsvoll unsere Themen sind. Die neue kommunale Abwasserrichtlinie mit dem Ziel, die Abwasserentsorgung weiterzuentwickeln, betrifft viele Gemeinden unmittelbar und bringt sowohl organisatorische als auch technische Herausforderungen mit sich.

Gleichzeitig haben wir uns intensiv mit Fragen der Renaturierung in der Wasserwirtschaft auseinandergesetzt. Der Erhalt und die Wiederherstellung natürlicher Gewässerräume gewinnen zunehmend an Bedeutung – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Klimawandels. Dieser zieht sich als Querschnittsthema durch alle Fachbereiche: Veränderungen im Wasserkreislauf, von veränderten Niederschlagsmustern bis hin zu Extremereignissen, erfordern neue Denkansätze und Lösungen. In diesem Zusammenhang rückt auch die blau-grüne Infrastruktur verstärkt in den Fokus – als integrativer Ansatz, der ökologische, technische und städtebauliche Aspekte miteinander verbindet.

Auch in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft konnten wir wichtige Impulse setzen. Der Übergang zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft bleibt eine zentrale Aufgabe. Gleichzeitig treten neue Herausforderungen in den Vordergrund, etwa anthropogene Spurenstoffe wie PFAS, die zunehmend Gegenstand fachlicher Diskussionen sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein besonderes Anliegen war es uns, den ÖWAV noch sichtbarer zu machen. Der Ausbau unserer Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, die Relevanz unserer Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit den ÖWAV-Impulsgesprächen haben wir zudem ein Format etabliert, das den Dialog mit der Politik stärkt und unterschiedliche Perspektiven zusammenführt.

Frauen und „Junge“ im ÖWAV

Lebendig wird unser Verband vor allem durch seine Netzwerke. Besonders freut es uns, dass wir im vergangenen Jahr das Netzwerk „Frauen in der Abfallwirtschaft“ ins Leben rufen konnten – ein wichtiger Schritt für mehr Sichtbarkeit und Austausch.

Ebenso ist es uns ein zentrales Anliegen, den „Jungen im ÖWAV“ mehr Raum zu geben und ihr Netzwerk weiter auszubauen. Dafür wurde eine eigene Koordinierungsgruppe ins Leben gerufen.

Ein herzliches Dankeschön

Abschließend möchten wir allen Mitarbeitenden in unseren Arbeitsausschüssen, Kursen und Seminaren, der Geschäftsstelle sowie unseren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Präsidium herzlich danken. Unser besonderer Dank gilt Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihr Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den ÖWAV auch weiterhin als neutrale und unabhängige Plattform erfolgreich weiterzuentwickeln.



RA Mag. Martin Niederhuber
Präsident des ÖWAV

DI Dr. Daniel Resch
Geschäftsführer des ÖWAV

DAS SIND WIR

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vertritt seit 1909 die Gesamtheit der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich. Als gemeinnütziger, wirtschaftlich unabhängiger Verein setzen wir uns für die Erreichung der nachhaltigen Ziele auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Zu unseren wesentlichsten Aufgaben zählen die Erstellung des ÖWAV-Regelwerks durch ehrenamtlich tätige Arbeitsausschüsse, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Unseren über 3.400 Mitgliedsorganisationen bieten wir ein Branchennetzwerk, eine neutrale und unabhängige Plattform von Fachexpert:innen und beteiligten Berufsgruppen sowie aktuelle Informationen und den Interessenausgleich in der nationalen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft.

DAFÜR STEHEN WIR

► Netzwerken ohne Scheuklappen

Wir verstehen uns als neutrale Diskussionsplattform, auf der neue Ideen geboren und Kompromisse zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessenslagen der beteiligten Stakeholder gefunden werden. Auf dieser Plattform bringen wir Expert:innen aus der Branche und deren wertvolle Expertise zusammen und fördern so den inter- und transdisziplinären Austausch unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Dimensionen. Dieses Netzwerk ermöglicht es uns, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Regelwerke sowie Aus- und Fortbildungsangebote zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

► Triebfeder Kommunikation

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit spielen eine wichtige Rolle in unserer Innen- und Außenkommunikation. Sie sichern den Wissenstransfer, fördern Innovationen und eröffnen Quereinsteiger:innen einen erleichterten Zugang zur Branche. Wir nutzen innovative Tools und Kommunikationsformen. Mittelfristig setzen wir verstärkt auf die direkte Ansprache politischer Entscheidungsträger:innen in Form von Public Affairs Management.

► Kreisläufe leben

Der ÖWAV ist sich seiner ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, fühlt sich dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet und leistet mit seinem Handeln einen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität für die jetzigen und die nachfolgenden Generationen. Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung, Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Schutz der Biodiversität, Renaturierung von Gewässern, Klimaschutz und die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft haben für uns zentrale Bedeutung. Dies äußert sich beispielsweise in der thematischen Ausrichtung unserer Ausschussarbeit, unseren Bestrebungen zur umweltschonenden Beschaffung und zur verstärkten Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen und dem verantwortungsvollen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen.

Mit der Verleihung des Umweltzeichens für Bildungseinrichtungen, der Zertifizierung für die Erwachsenenbildung (Ö-Cert) und der Einführung von EMAS unterstreichen wir unser Engagement.

► Verlässliche Expertise

Vor rund 50 Jahren wurde das erste ÖWAV-Regelwerk veröffentlicht, mittlerweile hat sich der ÖWAV als maßgebliche Instanz für Regelwerke etabliert. Unser Ziel ist es, der Fachwelt Arbeitshilfen in die Hand zu geben, die es ermöglichen, die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen auf dem Stand der Technik zu erfüllen. Wir stehen für Verlässlichkeit, Kontinuität und Innovation und betrachten Fragestellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei stützen wir uns auf unser weitverzweigtes Netzwerk, aktuelle Forschungsergebnisse und fördern evidenzbasierte Entscheidungen. Dank der wertvollen ehrenamtlichen Mitarbeit zahlreicher Expert:innen in unseren Ausschüssen tragen wir aktiv zur Weiterentwicklung von Methoden, Standards und Leitlinien bei.

► Lebenslanges Lernen

Wir bieten ein vielfältiges, qualitätsgesichertes Portfolio an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Stand der Technik in den Bereichen Wasser-, Abwasser- sowie Abfall und Kreislaufwirtschaft für Fach- und Führungskräfte aus allen Ebenen von Unternehmen an.

Unser Aus- und Weiterbildungsprogramm zeichnet sich durch breite Akzeptanz, hohe Inanspruchnahme und viel positives Feedback aus. Darüber hinaus fördern wir gezielt junge Fachkräfte und Forscher:innen, um Innovation, Diversität und neue Perspektiven in die Fachgemeinschaft einzubringen.

► Gesundes Arbeitsklima

Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen attraktive Arbeitsbedingungen und achten insbesondere auf Familienfreundlichkeit, Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern sowie auf ein Arbeitsumfeld, das Wohlbefinden und Motivation fördert. Wertschätzender Umgang untereinander, offene Kommunikationskultur, laufende Weiterbildung und Work-Life-Balance sind uns wichtig.

► Bunte Vielfalt

Unsere Gemeinschaft lebt von ihrer bunten Vielfalt. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und Fähigkeiten setzen sich bei uns gemeinsam für ökologische Verantwortung und gesellschaftlichen Wandel ein. Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Sie verbindet Ideenreichtum mit Offenheit, fördert gegenseitigen Respekt und lässt neue Perspektiven entstehen.

Schwerpunktthemen, Trends und Highlights 2025/26

Branchenbild Abfall



Das Industriewissenschaftliche Institut erstellte 2024 im Auftrag des ÖWAV, des VOEB, der VÖA und des FVERM eine umfassende Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Abfallbranche. Die Ergebnisse wurden am **27. Januar 2025** im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert.

Branchenbild Abwasser



Ende Jänner 2025 wurde das neue Branchenbild Abwasserwirtschaft 2024 veröffentlicht, das einen kompakten Überblick über die Abwasserwirtschaft in Österreich bietet.

Staatspreis für Wasser Neptun



Am **20. März 2025** wurden im Palais Berg in Wien die Siegerprojekte des Neptun Staatspreis für Wasser in den Kategorien Forschung, Kreativität, Regionales Engagement, Bildung und Fotografie prämiert.

2025

ÖWAV-Fraueninitiative



Mit einem erfolgreichen Kick-Off-Workshop am **28. Januar 2025** hat der ÖWAV die neue Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, die Sichtbarkeit und Chancengleichheit von Frauen in der traditionell männlich geprägten Branche zu stärken.

Wasservision 2100

Am **12. März 2025** stellten ÖWAV und OVGW die „Wasservision 2100“ im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz vor. In der Publikation wird beschrieben, wie Österreich seine Wasserressourcen nachhaltig schützen und die Herausforderungen in einer sich wandelnden Umwelt bewältigen kann.

1. Lehrabschlussprüfung Abwassertechnik



Am **26. März 2025** fand die erste Abschlussprüfung des neuen Lehrberufs „Abwassertechnik“ in den Räumlichkeiten des ÖWAV statt. Durch den neuen Lehrberuf wurde das seit langem verfolgte Ziel des ÖWAV erreicht, eine gesetzliche Anerkennung für den Beruf des Abwassertechnikers zu schaffen.

EU-Richtlinie KARL

Die Kommunale Abwasserrichtlinie (KARL) wurde im Jahr 2025 erlassen und stellt einen wichtigen Meilenstein für den Gewässerschutz und die Weiterentwicklung der Abwasserwirtschaft dar. Die Umsetzung der Vorgaben in nationales Recht hat bis Juli 2027 zu erfolgen. Das BMLUK hat dazu mehrere Arbeitspaketgruppen eingerichtet, in denen auch die ARGE Abwasser im ÖWAV aktiv mitwirkt.

Als Plattform zum Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen gründete der ÖWAV den neuen Arbeitsausschuss „Koordinierungsplattform Kommunalabwasserrichtlinie“, der 2025 seine konstituierende Sitzung abhielt. Neben Informationen zu internationalen Entwicklungen steht die Weiterentwicklung des ÖWAV-Regelwerks und -Ausbildungsangebots im Fokus.

Einen Überblick über die neuen Anforderungen bietet zudem das Branchenbild der österreichischen Abwasserwirtschaft 2024, das im Februar 2025 veröffentlicht wurde.

Klimawandel und Wasser

Am 12. März 2025 stellten ÖWAV und ÖVGW die „Wasservision 2100“ im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz vor. Die Vision beschreibt, wie Österreich seine Wasserressourcen nachhaltig schützen und sich an die Herausforderungen einer sich wandelnden Umwelt anpassen kann. Die Publikation wurde mit Expert:innen aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft erarbeitet und enthält acht zentrale Leitlinien für eine klimaresiliente Wasserwirtschaft.



(v. l.) ÖVGW-Vizepräsident Nikolaus Sauer, ÖVGW-BL Wasser Anna Selitsch, ÖWAV-GF Daniel Resch und ÖWAV-Präsident Martin Niederhuber

© Max Slovencik

Die Rolle der Abfallwirtschaft in der Kreislaufwirtschaft

Mit dem neuen ÖWAV-Positionspapier „Die Rolle der Abfallwirtschaft in der Kreislaufwirtschaft“ unterstreicht der ÖWAV die zentrale Bedeutung der Abfallwirtschaft für das Gelingen der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie.

Denn erst durch Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Recycling entscheidet sich, ob Wertstoffe im Kreislauf bleiben. Gefordert werden daher umweltgerechtes Produktdesign mit Eco-Design und digitalem Produktpass, stärkere Märkte und rechtliche Anreize für Sekundärrohstoffe, die Weiterentwicklung des Abfallrechts, mehr Innovation und Forschung sowie Bewusstseinsarbeit.

Wie aktuell diese Forderungen sind, zeigte auch die Abfallwirtschaftstagung 2026 am Flughafen Wien-Schwechat. Unter dem Leitthema „Zukunftsfitte Abfallwirtschaft“ diskutierten mehr als 500 Expert:innen über neue gesetzliche Vorgaben, innovative Recyclingtechnologien und die stärkere Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette. Vorgestellt wurden Lösungen in Sammlung, Sortierung und Analytik sowie Ansätze zum Gipsrecycling für geschlossene Stoffkreisläufe.

Die Tagung machte deutlich: Kreislaufwirtschaft braucht Innovation, rechtliche Rahmenbedingungen und eine starke Abfallwirtschaft als zentralen Motor nachhaltiger Ressourcenpolitik.

Onlinekonsultation AWG

Der ÖWAV hat 2025 eine breite Online-Konsultation zur geplanten Überarbeitung des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG 2002) durchgeführt. Ziel war es, konkrete und praxistaugliche Ideen für ein modernes, effizientes und umweltgerechtes Abfallrecht zu sammeln. Über 260 Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft brachten zwischen **31. Juli** und **29. August 2025** ihre Vorschläge über die Online-Plattform eComitee ein.

ÖWAV-Info #1



Mit der „ÖWAV-Info“ startete der ÖWAV im **Herbst 2025** ein kompaktes Informationsformat, das aktuelle Entwicklungen und gesetzliche Neuerungen in der Branche rasch und übersichtlich zusammenfasst.

Seminar „Hochwasserereignisse“



Das ÖWAV-Seminar „Hochwasserereignisse 2024“ fand am **25. November** im Wasserbaulabor der BOKU Wien statt. Im Mittelpunkt standen die Analyse der außergewöhnlichen Hochwässer des Jahres 2024 und die Frage, welche Lehren daraus für zukünftige Planungs- und Schutzmaßnahmen gezogen werden können.

Die Diskussion machte deutlich, dass technische, planerische und ökologische Ansätze gemeinsam gedacht werden müssen, um Österreich langfristig resilienter gegenüber Extremereignissen zu machen.

ÖWAV-Dialog/VV/Herbstfest



Am **8. September 2025** lud der ÖWAV in den historischen Apothekertrakt von Schönbrunn. Vor traumhafter Kulisse und bei strahlendem Spätsommerwetter fanden der 2. ÖWAV-Dialog, die jährliche Vollversammlung sowie das nun schon traditionelle 3. Herbstfest statt.

Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen



Am **22. Oktober 2025** wurde die Urkunde über das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen von Umweltminister Totschnig und Bildungsminister Wiederkehr an die GWAW – die Bildungstochter des ÖWAV – überreicht.

Präsentation ÖWAV-RB 45



Das ÖWAV-RB 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“, eine praxisorientierte Hilfestellung für Planung, Beurteilung und Betrieb von Versickerungsanlagen, wurde am **1. Dezember 2025** in seiner 2., vollständig überarbeiteten Auflage veröffentlicht und im Rahmen eines ausgebauten Seminars in Graz vorgestellt.

Resilienz in der Wasser- und Abfallwirtschaft

Die Stärkung der Resilienz der Wasser- und Abfallwirtschaft zählt zu den zentralen Aufgaben des ÖWAV. Angesichts zunehmender Auswirkungen des Klimawandels, wie häufiger auftretender Extremereignisse und wachsender Anforderungen an eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft, gewinnt die Fähigkeit von Infrastrukturen, auch unter Belastung zuverlässig zu funktionieren und sich laufend anzupassen, zunehmend an Bedeutung.

Im vergangenen Jahr wurde das Thema insbesondere im Rahmen fachlicher Arbeiten und Veranstaltungen adressiert. Ein Höhepunkt war dabei der ÖWAV-Dialog am 8. September 2026, bei dem Vertreter:innen aus

Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis über „Resilienz in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ diskutierten. Einigkeit bestand darin, dass resiliente Systeme vorausschauende Planung, kontinuierliche Investitionen sowie eine enge sektorübergreifende Zusammenarbeit erfordern.

Resilienz bedeutet dabei mehr als reine Widerstandsfähigkeit: Sie umfasst auch die Fähigkeit zur Anpassung, zum Lernen aus Krisen sowie zur Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Der ÖWAV versteht sich in diesem Kontext als Plattform für Dialog und Wissenstransfer und trägt dazu bei, zukunftsorientierte Lösungsansätze zu entwickeln und zu verbreiten.



© ÖWAV/APA-Fotoservice / Hörmandinger

Neue Gesichter im ÖWAV-Vorstand

Im Rahmen der Vollversammlung des ÖWAV am 8. September 2025 im Apothekertrakt von Schloss Schönbrunn wurden neun Vertreter:innen von Mitgliedsorganisationen des Verbands neu in den Vorstand aufgenommen (in alphabetischer Reihenfolge):

- DI Martin Angelmaier (Amt der NÖ LR),
- Prok. Otto Burger (Brantner Österreich GmbH),
- GF DDr. Thomas Eck (Altstoff Recycling Austria AG),
- Mag. Clemens Matzer, MSc (Amt der Stmk. LR),
- GF DI Dr. Johannes Laber (Kommunalkredit Public Consulting GmbH),
- DI Heide Müller-Rechberger (BMLUK),
- DI Sabine Nadherny-Borutin (Nachgedacht e.U.),
- Ing. Mag. Leopold Schallhas (Amt der NÖ LR) und
- Ass.-Prof. DI Dr. Rafaela Schinegger (BOKU Wien).

Natürlicher Wasserhaushalt

Am 2. Dezember 2025 wurde die zweite Auflage des ÖWAV-Regelblatts 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ im Rahmen eines Seminars vorgestellt. Versickerung ist ein zentraler Baustein des natürlichen Wasserhaushalts: Sie unterstützt die Grundwasserneubildung, wirkt Hochwasserereignissen entgegen und gewinnt angesichts des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Der ÖWAV setzt sich in der Ausschussarbeit, in Veranstaltungen und Publikationen intensiv mit den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserkreislauf auseinander. Im Fokus stehen insbes. Hochwasser, Starkniederschläge und längere Trockenperioden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der Förderung blau-grüner Infrastruktur sowie der Renaturierung von Gewässern.

2026

EMAS-Umwelterklärung



Seit **Anfang 2026** sind der ÖWAV und seine Tochtergesellschaft GWAW EMAS-zertifiziert. Im Jänner 2026 wurde die erste Umwelterklärung veröffentlicht, die alle Details zu Umweltleistungen und -zielen für die Zukunft enthält.

ÖWAV-Kino



Beim ersten „ÖWAV-Kino“ (17. Februar 2026, Stadtkino Wien) wurde der Dokumentarfilm „Melt“ von Nikolaus Geyrhalter gezeigt. Der Film machte sichtbar, welche Auswirkungen der Klimawandel auf Menschen und ihre Lebensgrundlagen hat.

1. Koordinationsgruppe der „Jungen“



Am **29. April 2026** tagte erstmals die Koordinierungsgruppe der „Jungen im ÖWAV“. Dabei kamen die gewählten Vertreter:innen der vier Gruppen – Junge Wasserwirtschaft, Junge Abfallwirtschaft, Junge Vergabebjurist:innen und Junge Umweltjurist:innen – zu einem gemeinsamen Austausch zusammen.

1. Impulsgespräch

Am **16. Februar** fand das 1. Polit-Impulsgespräch im ÖWAV zum Thema „Blau-Grüne Infrastruktur (BGI) als zentrale Voraussetzung für klimafitte Städte und Gemeinden“ statt, das im Zuge des neuen Bereichs „Public Affairs Management“ des ÖWAV organisiert wurde.

AWT 2026



Die Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2025 fand von **9. bis 11. April** in Graz unter dem Leitthema „Kreislaufwirtschaft – Herausforderungen, Potenziale und Grenzen“ statt und versammelte über 500 Expert:innen aus Abfallwirtschaft, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Seminar „Blau-grün-konkret“



Das Seminar „Blau grün konkret – Impulse aus der Praxis“ am 17. Juni 2026 zeigte anhand zahlreicher Beispiele aus ganz Österreich und Deutschland, wie BGI zur Klimawandelanpassung beiträgt. Vorgestellt wurden u. a. Projekte aus Wien, Lienz, Villach und Hamburg. Im Fokus standen zudem der nötige Paradigmenwechsel im Umgang mit Wasser sowie zentrale Rahmenbedingungen für eine breite Umsetzung.

Expert:innenpapier „PFAS“

PFAS geben Anlass zu Besorgnis. Der ÖWAV-AA „PFAS“ hat daher unter der Leitung von Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner (I., TU Wien) und DIⁱⁿ Barbara Perthen-Palmisano (r., BMLUK) das Expert:innenpapier „Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) in der aquatischen Umwelt“ erarbeitet, welches im Jänner 2026 veröffentlicht wurde.



Kreislaufwirtschaft

Der ÖWAV hat seine Aktivitäten im Bereich Kreislaufwirtschaft verstärkt und damit die Verbindung von Abfall- und Kreislaufwirtschaft noch besser positioniert. Gleichzeitig spiegelt die neue Ausrichtung die langjährige Arbeit der Arbeitsausschüsse zu Themen wie Recyclingbaustoffe, Kunststoffkreislauf, Gipsrecycling und biogene Abfälle wider.

Auch die AWT 2026 zeigte die Bedeutung innovativer und vernetzter Lösungen für eine zukunftsfitte Kreislaufwirtschaft und zeichnete den GVA Hollabrunn mit dem Abfallwirtschaftspreis „Phönix“ aus. 2026 soll zudem die ÖWAV-Seminarreihe „Kreislaufwirtschaft in der Industrie – Zukunft durch Sekundärrohstoffe“ gestartet werden, mit dem Ziel, die Vernetzung zwischen Industrie, Regulierung sowie Abfall- und Kreislaufwirtschaft zu stärken.

Blau-grüne-Infrastruktur

Blau-grüne Infrastruktur (BGI) stellt im ÖWAV ein zentrales Schwerpunktthema dar und gewinnt angesichts klimatischer und urbaner Herausforderungen zunehmend an Bedeutung. Im zuständigen Arbeitsausschuss konnte im Berichtszeitraum ein wesentlicher Meilenstein erreicht werden: Es wurde eine gemeinsame Definition von BGI erarbeitet, die als Grundlage für die weitere fachliche Arbeit dient. Aufbauend darauf wird aktuell an einem umfassenden Expert:innenpapier sowie an einem Positionspapier gearbeitet, um Handlungsempfehlungen für Praxis, Verwaltung und Politik zu formulieren.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Gründung eines Unterausschusses zur integralen Planung. Dieser verfolgt das Ziel, Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele interdisziplinärer und integrativer Planung von BGI zu bündeln, die Vernetzung der beteiligten Sektoren zu

stärken und Schnittstellen gezielt weiterzuentwickeln. Langfristig sollen dadurch Projekte gefördert werden, die eine integrative Planung von BGI unterstützen und vorantreiben.

Im Februar 2026 fand zudem das erste Impulsgespräch mit politischen Entscheidungsträger:innen statt. Dabei wurden Expert:innen aus Verwaltung, Universitäten und Planung eingeladen, um BGI aus unterschiedlichen Perspektiven darzustellen und den Dialog zwischen Fachwelt und Politik zu fördern.

Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum bereits das dritte Seminar zum Thema erfolgreich durchgeführt, was das kontinuierlich steigende Interesse und die Relevanz der Thematik unterstreicht.

Die Jungen im ÖWAV

Mit der Initiative „Die Jungen im ÖWAV“ fördert der Verband gezielt den Austausch und die Vernetzung junger Expert:innen bis 40 Jahre und stärkt damit aktiv die Zukunft der Branche. Die Initiative bietet eine Plattform, um neue Perspektiven einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und frühzeitig in fachliche sowie organisatorische Prozesse eingebunden zu werden.

„Die Jungen im ÖWAV“ gliedern sich in vier Fachbereiche: Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Umweltrecht und Vergaberecht. In diesen Netzwerken tauschen sich junge Fachkräfte regelmäßig aus, diskutieren aktuelle Themen und bringen ihre Sichtweisen in die Arbeit des ÖWAV ein.

Im Frühjahr 2026 wurde die Zusammenarbeit weiterentwickelt und eine gemeinsame Struktur geschaffen: Eine übergreifende Koordinierungsgruppe bündelt die Aktivitäten der vier Netzwerke, stärkt deren Sichtbarkeit und intensiviert den Austausch zwischen den Fachbereichen. Die gewählten Vertreter:innen bringen ihre Expertise aktiv ein und tragen dazu bei, die Interessen der jungen Generation im ÖWAV sichtbar zu machen.

Am 29. April 2026 tagte erstmals die Koordinierungsgruppe der „Jungen im ÖWAV“.

Dabei kamen die gewählten Vertreter:innen der vier Gruppen – Junge Wasserwirtschaft, Junge Abfallwirtschaft, Junge Vergabejurist:innen und Junge Umweltjurist:innen – zu einem gemeinsamen Austausch zusammen. Als Vertreter:innen der Jungen wurden nominiert:

- Junge Abfallwirtschaft: Livia Hökl (UIBK), Hannah Hofbauer (pulswerk GmbH),
- Junge Wasserwirtschaft: Lara Ziegler (Amt der Bgld. LR), Flora Babin (CirTec BV),
- Junge Vergabejurist:innen: Mats Schröder (KWR Rechtsanwälte), Julia Meszaros (BMJ),
- Junge Umweltjurist:innen: Lisa Brandauer (NHP Rechtsanwälte), Sarah Wolf (Schönherr Rechtsanwälte).

Die strukturelle Neugestaltung inklusive der Erarbeitung einer gemeinsamen Vision und Mission der Jungen im ÖWAV soll im Herbst 2026 abgeschlossen werden.

Das Netzwerk der „Jungen“ besteht zurzeit aus rund 1.000 Personen.

► Mehr Infos unter: www.oewav.at/die_jungen



Koordinierungsgruppe der „Jungen“ (v. l.): Fruzsina Földes, Luis Hennemann, Philipp Novak, Lisa Brandauer, Daniel Resch, Sarah Mlekusch (online), Julia Meszaros, Sarah Wolf, Livia Hökl (online), Mats Schröder, Hannah Hofbauer, Lara Ziegler, Flora Babin, Isabella Ebner

Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“

Mit der Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ setzt der ÖWAV seit 2025 gezielte Maßnahmen für mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und Chancengleichheit. Ziel ist es, Frauen in der Branche zu stärken, Austausch zu fördern und eine vielfältige Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Die ersten Schritte

Am 28. Jänner 2025 brachte ein Auftaktworkshop der Initiative über 60 Expertinnen zusammen. Sektionschefin Monika Mörth (BMLUK) und Geschäftsführerin Stefanie Köberl (Saubermacher) gaben Einblicke in ihre Erfahrungen. Im Zuge der Veranstaltung wurden zentrale Herausforderungen identifiziert und erste Ansätze zur Stärkung von Vernetzung und Karrierechancen entwickelt. Aus dem Workshop entstand ein Kernteam, das erste Maßnahmen und Netzwerktreffen umsetzte. Zudem wurden eine Vision und ein Mission-Statement erarbeitet sowie eine eigene Rubrik in der ÖWAV-Mitgliederzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ etabliert. Folgende Veranstaltungen der Fraueninitiative haben 2025 stattgefunden:

Impulsvortrag – Frauen gestalten Zukunft (Juni 2025)

Doris Maybach sprach vor über 90 Teilnehmerinnen zum Thema Selbstbewusstsein und Sichtbarkeit. Im Mittelpunkt standen Austausch und gegenseitige Unterstützung.



Doris Maybach mit Magdalena Senitz und Elisabeth Haberfellner-Weit beim 1. Netzwerktreffen im Juni 2025

Ausstellungsbesuch „Water Pressure“ (Juli 2025)

Rund 20 Frauen besuchten gemeinsam die Ausstellung im MAK und tauschten sich zu globalen Wasserfragen und persönlichen Erfahrungen aus.

Podiumsgespräch (Dezember 2025)

Beim ersten Podiumsgespräch mit rund 100 Teilnehmerinnen berichteten Maria Patek und Eva Koller über ihre Karrierewege, Herausforderungen und die Bedeutung von Netzwerken.



Podiumsgespräch: die Speakerinnen Maria Patek und Eva Koller mit Katerina Schilling und Lara Ziegler aus dem Kernteam

Impulsvortrag – Kommunikation (April 2026)

Conny Exß zeigte, wie Frauen auch in herausfordernden Gesprächssituationen ruhig, klar und handlungsfähig bleiben können.

Das Frauennetzwerk des ÖWAV besteht zurzeit aus rund 460 Personen. Die Initiative wird mit weiteren Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung und Sichtbarkeit des Netzwerks fortgeführt.

Anmeldung zur Fraueninitiative

► Mehr Infos unter
www.oewav.at/frauen



Public Affairs Management

Der ÖWAV hat im vergangenen Jahr einen eigenen Bereich für Public Affairs Management aufgebaut, um die fachliche Expertise des Verbands noch gezielter in politische Entscheidungsprozesse einzubringen und Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und Politik stärker zu vernetzen. Bereits im Herbst 2025 fanden erste Kennenlernertermine mit Vertreter:innen des Parlaments statt, die den Grundstein für einen regelmäßigen, faktenbasierten Austausch gelegt haben.

Ein zentrales Element des Public Affairs Managements ist das neue Format der ÖWAV-Impulsgespräche, die einen direkten Dialog zwischen politischer Ebene und unseren Expert:innen ermöglichen. Kurze Fachinputs und persönliche Gespräche ermöglichen es dem ÖWAV, als Plattform Informationen zu ausgewählten Themen der Wasser- und Abfallwirtschaft zur Verfügung zu stellen. Am 16. Februar 2026 fand das erste ÖWAV Impulsgespräch zum Thema „Blau grüne Infra-

struktur (BGI) als zentrale Voraussetzung für klimafitte Städte und Gemeinden“ statt. Im direkten Austausch mit politischen Entscheidungsträger:innen konnten unsere Expert:innen – Dirk Muschalla (TU Graz), Martin Wenk (BMLUK), Georg Windhofer (NÖ Landesregierung) und Daniel Zimmermann (3:0 Landschaftsarchitekten) – jene Aspekte einbringen, die in den kommenden Jahren für die politische Arbeit besonders relevant werden und frühzeitig berücksichtigt werden sollten. Weitere Termine sind bereits in Planung.

Ein weiteres wesentliches Element ist die Einladung von Vertreter:innen der Bundes- und Landespolitik zu ausgewählten ÖWAV-Seminaren.

Für die inhaltliche Weiterentwicklung und Koordination sind im ÖWAV Elisabeth Haberfellner-Veit für den Bereich Wasserwirtschaft sowie Lukas Kranzinger für den Bereich Abfallwirtschaft verantwortlich.



© ÖWAV

(v. l.): Martin Wenk (BMLUK), Daniel Resch (ÖWAV), LAbg. Angelika Pipal-Leixner (NEOS), Dirk Muschalla (TU Graz), ÖWAV-Vizepräsident. Gerhard Gamperl (World Energy Council Austria), Fruzsina Földes (ÖWAV), Hermann Dummer (Grüner Klub im Parlament), Elisabeth Haberfellner-Veit (ÖWAV), Robert Strayhammer (SPÖ-Parlamentsklub), Georg Windhofer (NÖ Landesregierung), Daniel Zimmermann (3:0 Landschaftsarchitektur), NRAbg. Antonio Della Rossa (SPÖ)

Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikationsstrategie

Die neue Kommunikationsstrategie des ÖWAV wurde auf Basis einer Mitgliederumfrage entwickelt, die 2024 mit mehr als 1.000 Teilnehmenden durchgeführt wurde. Im Fokus stehen seither mehr fachlicher Content sowie eine zeitgemäße Aufbereitung, insbesondere durch den verstärkten Einsatz von Videomaterial.

Medienarbeit

Um die Sichtbarkeit des ÖWAV sowie zentraler Themen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen, arbeitet der Verband seit Februar 2026 mit der PR-Agentur comm:unications zusammen.



Seit Februar 2026 arbeitet der ÖWAV im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit der Wiener Agentur comm:unications zusammen

Mitglieder-Newsletter

Die „ÖWAV-News“ wurden 2025 nach über 20 Jahren grundlegend überarbeitet und modernisiert. Neben einer zeitgemäßen Gestaltung liegt der Fokus verstärkt auf relevanten, fachlichen Inhalten und einer klaren, kompakten Informationsvermittlung.

Der Newsletterverteiler umfasst rund 15.000 E-Mail-Adressen.

Website

Die Website fungiert als zentrale Informationsplattform des ÖWAV. Hier werden Inhalte gebündelt – von Fachpublikationen über Veranstaltungsankündigungen bis hin zu Rückblicken und aktuellen Nachrichten. Im Berichtsjahr 2025 verzeichnete die Verbandsseite über 250.000 Zugriffe. Der Ausbau aktueller und relevanter Inhalte für die Mitglieder erfolgt im Einklang mit der weiterentwickelten Kommunikationsstrategie und wird laufend vorangetrieben.



Social Media

LinkedIn hat sich als zentraler Kanal für die laufende Kommunikation etabliert. Hier werden regelmäßig Einblicke in Veranstaltungen, Publikationen und aktuelle Entwicklungen im Verband und der Branche gegeben. Ziel ist es, die Reichweite des ÖWAV zu erhöhen, Themen sichtbar zu machen und den Austausch mit der Fachcommunity zu stärken. Mit Mitte 2026 folgen rund 4.800 Personen dem ÖWAV. Der Einsatz von Videoinhalten wurde im letzten Jahr verstärkt ausgebaut; diese stehen größtenteils auch auf dem YouTube-Kanal des ÖWAV zur Verfügung.

► LinkedIn:
www.linkedin.com/company/österreichischer-wasser-und-abfallwirtschaftsverband



► Youtube:
www.youtube.com/OEWAV



Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“

Der Schwerpunkt dieser Zeitschrift liegt auf der Veröffentlichung von Beiträgen aus der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunktthema wie beispielsweise Renaturierung, Abwassertechnik, Hochwasserschutz, Wasserkraftnutzung, Hydrologie, Abfallbehandlung, Ressourcenmanagement, Kreislaufwirtschaft usw. gewidmet. Neben wissenschaftlichen Originalarbeiten umfasst die ÖWAW ständige Rubriken zu aktuellen Entwicklungen

in der Wasser- und Abfallwirtschaft, Berichte aus der wasser- und abfallwirtschaftlichen Praxis, die Rubriken „Umweltrecht kompakt“ und „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“, einen Veranstaltungskalender und die Verbandsnachrichten des ÖWAV. Die Druckauflage der ÖWAW beträgt 4.500 Stück. 2025 wurden auf der Plattform Springerlink rund 257.000 Downloads von ÖWAW-Beiträgen gezählt. Die Ausgaben des Jahres 2025 waren folgenden Themen gewidmet:



Heft 1–2/2025

Zielerreichung in der Abfall-/Kreislaufwirtschaft (wiss. Koordination: Astrid Allesch, Peter Beigl und Marion Huber-Humer, BOKU Wien)



Heft 3–4/2025

CD-Labor „Sedimentforschung und -management“ (wiss. Koordination: Christoph Hauer & Helmut Habersack, BOKU Wien)



Heft 5–6/2025

30 Jahre Bundesamt für Wasserwirtschaft (wiss. Koordination: Peter Strauss, Bundesamt für Wasserwirtschaft)



Heft 7–8/2025

Forschungsprojekt „Flussabwärts gerichtete Fischwanderung“ (wiss. Koordination: Martin Schletterer & Walter Reckendorfer, TIWAG/BOKU Wien)



Heft 9–10/2025

Beiträge zur Wasserwirtschaft (Sammelheft)



Heft 11–12/2025

Beiträge zur Wasser- und Abfallwirtschaft (Sammelheft)

► Mehr Infos unter: www.oewav.at/oewaw

Ehrungen

Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft und den ÖWAV verdient gemacht haben, verleiht der Verband die Goldene Ehrennadel bzw. die Ehrenmitgliedschaft des ÖWAV.

Im Jahr 2025 wurde die Goldene Ehrennadel an

- DI Dr. Stefan Lindtner (Ingenieurbüro k2w),
 - MR DI Michael Samek (BMLUK),
 - DI Dr. Karl Reiselhuber (Stadt Wien, MA 48),
 - Ing. Klaus Mario Kopia (AUVA) und
 - Ing. Gerhard Gross (Amt der Bgld. LR)
- verliehen.

Der ÖWAV gratuliert sehr herzlich!



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an
DI Dr. Karl Reiselhuber am 26. Juni in Wien



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an
DI Dr. Stefan Lindtner am 25. Februar in Wien



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an
Ing. Klaus Mario Kopia am 10. September in Linz



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an
MR DI Michael Samek am 25. März in Wien



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an
Ing. Gerhard Gross am 2. Dezember in Graz

Zertifizierungen

Mit EMAS, dem Österreichischen Umweltzeichen, dem BGF-Gütesiegel und der Ö-Cert-Zertifizierung setzt der ÖWAV auf ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial.

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)

Seit Anfang 2026 sind ÖWAV und GWAU EMAS-zertifiziert. Grundlage dafür ist die systematische Erfassung und Bewertung zentraler Umweltaspekte sowie die Festlegung konkreter Umweltziele. Umwelt- und Klimaschutz werden damit strukturiert weiterentwickelt und im gesamten Arbeitsalltag verankert.



Magdalena Senitza (Bereichsleitung Qualität und Hygiene), ÖWAV-GF Daniel Resch und Elisabeth Haberfellner-Veit (Public Affairs Management) mit der EMAS-Umwelterklärung des ÖWAV/der GWAU

Ö-Cert

Seit Oktober 2025 ist die GWAU als Ö-Cert-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung anerkannt. Die Zertifizierung bestätigt die hohe Qualität des Bildungsangebots und schafft zugleich die Grundlage für Fördermöglichkeiten bei vielen Stellen.



► Mehr Informationen: www.oewav.at/zertifikate

Österreichisches Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen (UZ 302)

Das Aus- und Weiterbildungsangebot des ÖWAV wurde 2025 mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet. Es steht für hohe pädagogische Qualität sowie die konsequente Integration von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in der Erwachsenenbildung.



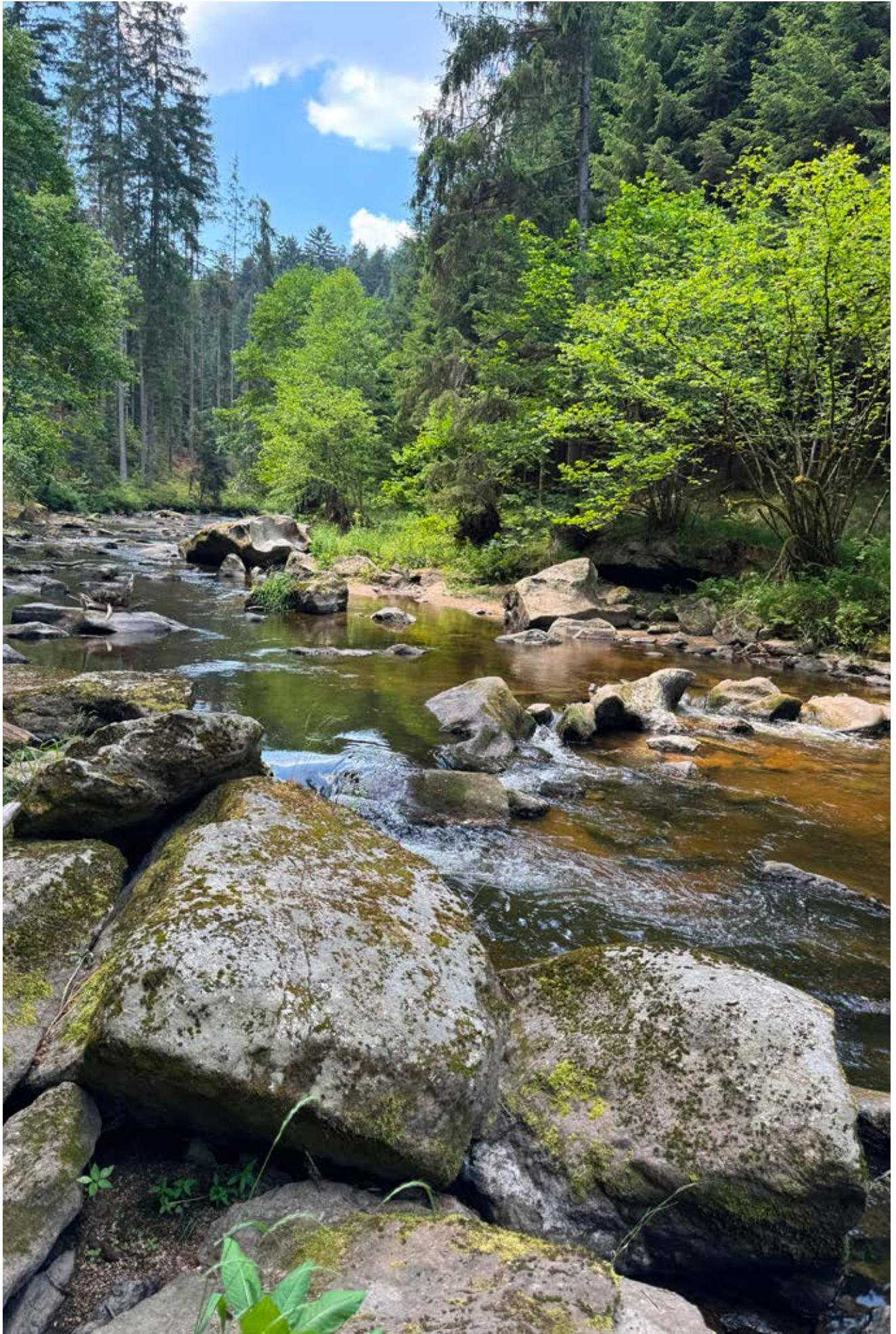
(v. l.): BM Norbert Totschnig, Isabella Ebner (ÖWAV), ÖWAV-GF Daniel Resch und BM Christoph Wiederkehr bei der Verleihung der Umweltzeichen-Urkunde im BMLUK

Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

Für den Zeitraum 2025–2027 wurde der ÖWAV erstmals mit dem BGF-Gütesiegel ausgezeichnet. Damit wird das Engagement für ein gesundes Arbeitsumfeld und nachhaltige Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen gewürdigt.



GF Daniel Resch und Projektleiterin Carina Schleinzer bei der Ehrung für das Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung



Publikationen

Jänner 2025



Branchenbild Abfallwirtschaft –
Zusammenfassender Bericht

April 2025



ÖWAV-PP: Die
Rolle der Abfall-
wirtschaft in der
Kreislaufwirtschaft



ÖWAV-MB: Befahren
(Ein- und Aussteigen) von
Behältern, Schächten,
Kanälen, Düken und dgl.
und Durchführen von
Arbeiten in solchen Ein-
richtungen (§§ 23a,
23b Arbeitsmittelver-
ordnung – AM-VO)

2025

Februar 2025



**Branchenbild der
österreichischen
Abwasserwirtschaft
2024**



ÖWAV-RB 222:
Numerische
Modellierung
von Porengrund-
wasserleitern

März 2025



Wasservision 2100 –
Wasser als Ressource
der Zukunft

September 2025

Informationsreihe
Betriebspersonal
Abwasseranlagen,
Folge 33: Kanal- und
Kläranlagen-Nach-
barschaften 2025



August 2025



Tätigkeitsbericht
2024/25

Dezember 2025



ÖWAV-RB 45: Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund (2., vollständig überarbeitete Auflage)



ÖWAV-RB 407: Empfehlungen für die landwirtschaftliche Bewässerung (2. vollständig überarbeitete Auflage)



ÖWAV-UM: Wasserwirtschaft und Gewässerschutz auf Baustellen

Oktober 2025



ÖWAV-MB: Mindestanforderung für die Sicherheitsausrüstung im Kanalbetrieb



ÖWAV-EP: Netzmittel zur Bekämpfung von Vegetationsbränden



ÖWAV-RB 405: Arbeits- und arbeitsmedizinische Richtlinien für Abwasseranlagen (Fassung 2016 mit aktualisierenden Ergänzungen)



ÖWAV-AB 49: Neophytenmanagement. Teil 2: Umgang mit Abfällen, die invasive Neophyten beinhalten

2026

Veranstaltungen

SEMINARE / WEBINARE



Kommunale Abwasserrichtlinie Neu
16. Jänner 2025, online

Schutzbauten 2024 / VRV
22. Jänner 2025, online



Was bedeuten ESG und CSRD für die Wasser- und Abfallwirtschaft?
30. Jänner 2025, online

KARL – Auswirkungen auf Mischwasserentlastung und Regenwassermanagement
4. Februar 2025, Innsbruck



Update Abfallverbringung – Aktuelle Entwicklungen und Ausblick
19. Februar 2025, Wien

Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie
25.– 26. Februar 2025, Wien



Update Arbeitsrecht 2025
3. März 2025, online

Textilien in der Kreislaufwirtschaft
11. März 2025, Wien



Renaturierung aus rechtlicher Sicht
19. März 2025, Salzburg

Vorstellung ÖWAV-Regelblatt 222 – Numerische Modellierung von Porengrundwasserleitern
25. März 2025, Wien





**Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2025
„Kreislaufwirtschaft – Herausforderungen, Potenziale
und Grenzen“**
9.–11. April 2025, Graz

Kanalmanagement
24. April 2025, Wien



Wasserrecht für die Praxis
29. April 2025, Wien

**Flussabwärts gerichtete Fischwanderung
an mittelgroßen Fließgewässern in Österreich**
6. Mai 2025, Salzburg



4. Österreichischer Klimarechtstag
14. Mai 2025, Wien

Tag der biogenen Abfälle – Vom Abfall zum Rohstoff
3. Juni 2025, Salzburg



Recht der Wasserkraft
11. Juni 2025, Salzburg

**Blau-grüne Infrastruktur –
Multifunktionale Lösungen für urbane Ökosysteme**
17. Juni 2025, Wien



**1. Österreichischer PFAS-Tag „PFAS in der Wasserver-
sorgung, Abwasserwirtschaft und Abfallwirtschaft“**
24. Juni 2025, Wien

**ERFA Deponie 2025 – Aktuelle rechtliche Neuerungen
und Auswirkungen auf die Praxis**
26. Juni 2025, Wien



**Österreichische Umweltrechtstage 2025
„Standort und überragendes öffentliches Interesse: RED III,
EABG und Beschleunigungszonen“**
17.–18. September 2025, Linz

Hauskanal – Rückstauproblematiken und Lösungsansätze
25. September 2025, online





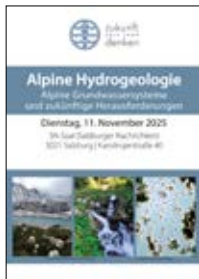
29. Dreiländertreffen – Internationaler Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen
12.–14. Oktober 2025, Bad Ischl

Kommunale Abfallwirtschaft – Herausforderungen, Strategien und Praxis
23. Oktober 2025, Salzburg



Netzmittel zur Vegetationsbrandbekämpfung – Vorstellung des ÖWAV-Expert:innenpapiers
29. Oktober 2025, online

Lunch & Learn „Umweltmanagement: Mit Vielfalt in die Zukunft – Biodiversität für Unternehmen“
4. November 2025, online



Alpine Hydrogeologie – Alpine Grundwassersysteme und zukünftige Herausforderungen
11. November 2025, Salzburg

UVP-Recht in der Praxis
13. November 2025, Wien



Landwirtschaftliche Bewässerung – ÖWAV-Regelblatt 407-2
18. November 2025, St. Pölten

Mikroplastik – eine aktuelle Herausforderung?
19. November 2025, Wien



Hochwasserereignisse 2024
25. November 2025, Wien

Versickerung von Niederschlagswasser – Vorstellung ÖWAV-Regelblatt 45 neu
2. Dezember 2025, Graz



Abfallrecht für die Praxis – Das AWG im Vollzug der Länder
4. Dezember 2025, Wien

Recyclinggips-Verordnung – Was gilt ab 1.1.2026?
15. Dezember 2025, online



KURSE

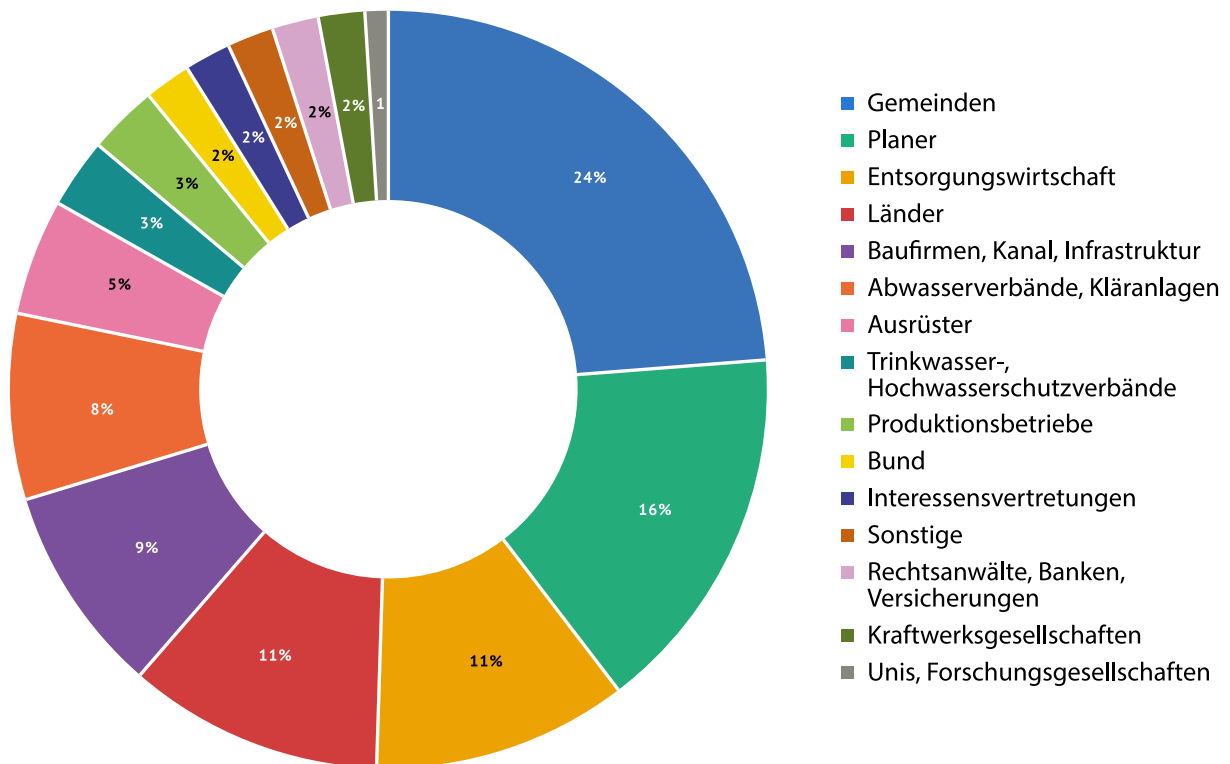
Im Jahr 2025 organisierte der ÖWAV 134 Kurse mit 3.127 Teilnehmenden.



© Kreuzinger

Zahlen und Fakten

Branchenzugehörigkeit der 3.464 ÖWAV-Mitgliedsorganisationen im Jahr 2025



Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Betriebsleistungen	in EUR
Umsatzerlöse	1.928.818,21
Mitgliedsbeiträge	1.556.893,00
Erlöse aus Schriftenverkauf	83.697,31
Anteilige Bürokosten KAN	17.627,00
Gegenverrechnung GWAW	258.755,00
Weiterverrechnete Kosten	11.845,90
Sonstige betriebliche Erträge	8.604,14
Erhaltener Aufwandsersatz	4.500,00
Abrechnung KAN GWAW	4.090,74
Eingänge ausgebuchter Forderungen	13,40
Summe Betriebsleistungen	1.937.422,35

Aufwendungen	in EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	403.394,40
Honorare DV	3.061,50
Fremdleistungen	160.505,20
Hotel-Reisespesen	6.809,32
Bewirtung Teilnehmende und Vortragende	20.134,00
Saalmiete und Technik	10.763,76
Transport durch Dritte (Exkursionen)	430,00
Verrechnung GWAW (EDV, Telefonanlage, Saalmiete)	66.643,38
Verrechnung GWAW Personalkoste	134.996,88
Rahmenprogramm	128,00
Skontoerträge-Sammelkonto	- 77,64
Personalaufwand	1.252.220,60
Abschreibung	43.871,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.859,13
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	21,40
Werbung	24.866,99
Fahrzeuge und Transporte	181,20
Post- und Telefonaufwand	11.276,41
Reisekosten	14.340,80
Instandhaltung und Wartung EDV	21.439,75
Buchführung und Personalverrechnung	5.060,95
Rechts- und Beratungsaufwand	17.166,53
Raumkosten	54.460,62
Leasingraten	4.680,49
Versicherungen	8.801,47
Büroaufwand	19.241,46
Sonstiger Aufwand	56.552,28
Schadensfälle	5.768,78
Summe Aufwendungen	1.943.345,38
Betriebsergebnis	- 5.923,03
Finanzergebnis	22.196,08
Jahresüberschuss ÖWAV	16.273,05

Vernetzung / Kooperationen

Nationale Kooperationen



Internationale Kooperationen

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA)



Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Vereinigung setzt sich die DWA für eine nachhaltige Wasserwirtschaft und für die Förderung von Forschung und Entwicklung ein. Der ÖWAV arbeitet mit der DWA u. a. im Rahmen der EWA und der Kooperation D-A-CH zusammen.

► Mehr Informationen: www.dwa.de

European Landfill Association (ELA)



Die ELA wurde 2024 von der Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V., der Vereniging Afvalbedrijven (NL) und dem ÖWAV gegründet, um eine Plattform für den internationalen Austausch der öffentlichen und privaten Deponiebetreiber zu schaffen.

► Mehr Informationen: www.ela-landfills.eu

European Water Association (EWA)



Die EWA ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Dachverband von nationalen Wasserwirtschaftsverbänden, der sich mit der Förderung eines nachhaltigen und verbesserten Managements des gesamten Wasserkreislaufs befasst. Der ÖWAV ist eines der Gründungsmitglieder der EWA.

► Mehr Informationen: www.ewa-online.eu

Hungarian Water Association (HWA)



Die HWA (ungarisch: Magyar Víz- és Szennyvíztechnikai Szövetség – MaSzeSz) bietet als gemeinnütziger Verband eine Plattform für Austausch, Kooperation und Weiterentwicklung im Wassersektor. Zwischen HWA und ÖWAV wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

► Mehr Informationen: www.maszesz.hu

International Solid Waste Association (ISWA)



Die ISWA ist ein internationales Netzwerk von Expert:innen aus dem Bereich Abfallwirtschaft. Ihr Ziel ist die Förderung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft und die Unterstützung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft. Der ÖWAV stellt den Generalsekretär des Nationalkomitees ISWA Austria.

► Mehr Informationen: www.iswa.org
bzw. www.iswa.at

International Water Association (IWA)



Die IWA ist ein weltweit agierender Verband mit Kompetenzen in den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserableitung und -reinigung sowie Gewässerschutz. ÖWAV und ÖVGW teilen sich die Geschäftsführung des österreichischen Nationalkomitees IWA Austria.

► Mehr Informationen: www.iwa-network.org
bzw. www.a-iwa.at

Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA)



Der VSA ist die schweizerische Fachorganisation im Bereich der integralen, ganzheitlich betrachteten Wasserbewirtschaftung. Der ÖWAV arbeitet mit dem VSA u. a. im Rahmen der EWA und der Kooperation D-A-CH zusammen.

► Mehr Informationen: www.vsa.ch

Struktur des ÖWAV

Organe des ÖWAV sind das Präsidium, der Vorstand und die Vollversammlung.

Das Präsidium führt die Geschäfte des Verbands. Der Vorstand besteht aus dem Präsidium, den Vorsitzenden der Leitungsausschüsse der einzelnen Fachgremien (Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften) sowie weiteren Mitgliedern, die von der Vollversammlung auf jeweils vier Jahre gewählt werden. Die Fachgremien ihrerseits richten Leitungsausschüsse ein.

Die Leitungsausschüsse der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften haben eine zentrale Rolle als strategische Steuerungsgremien.

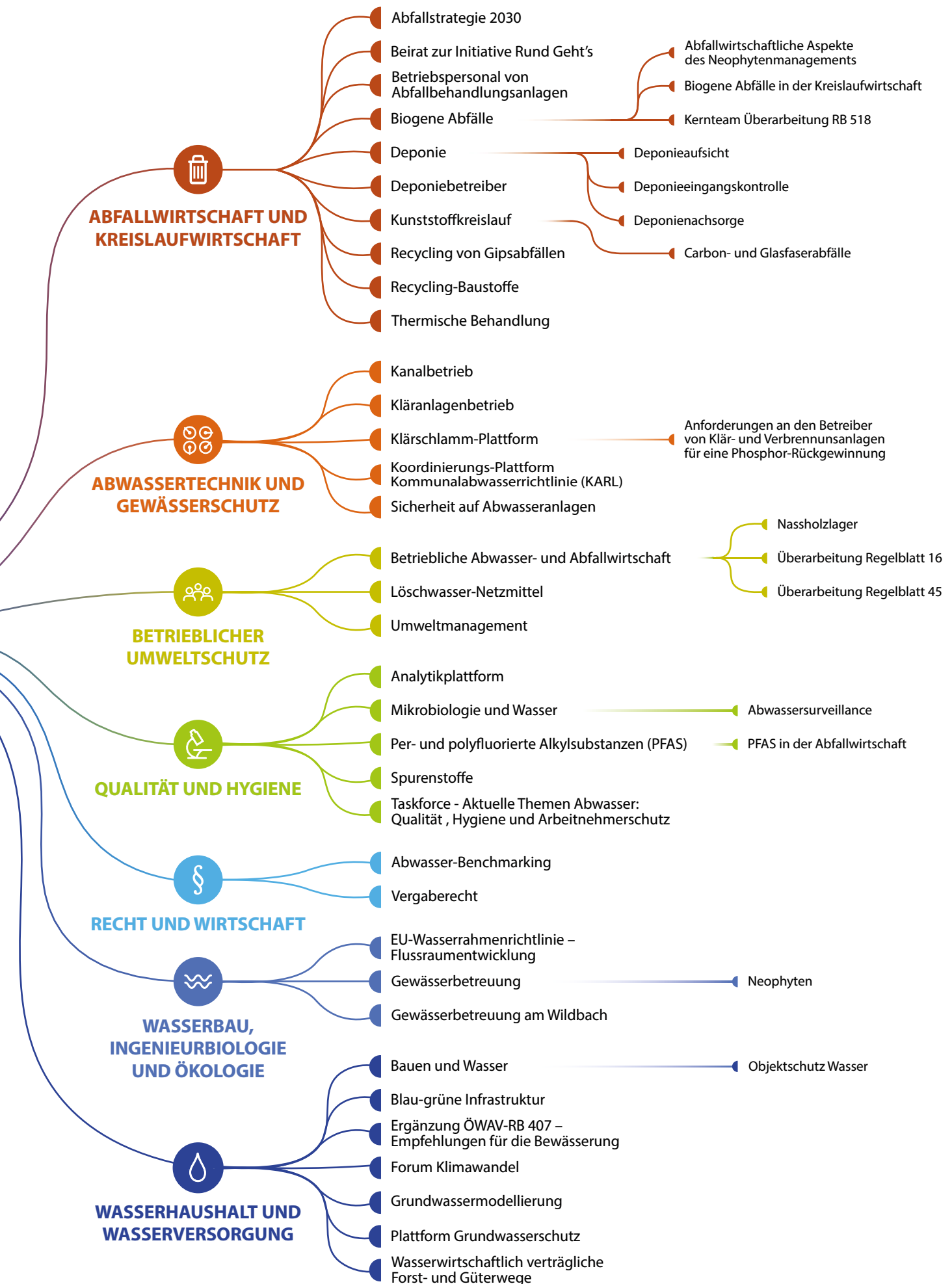
Sie definieren die Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte der Fachgruppen, setzen Arbeitsausschüsse ein, erteilen die Druckfreigabe von Regelblättern und Arbeitsbehelfen und leiten die strategische Planung des Aus- und Fortbildungsangebots der jeweiligen Fachgruppe.

Arbeitsausschüsse können Unterausschüsse für die Bearbeitung klar definierter Aufgaben einsetzen.

In der Folge werden die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des ÖWAV und deren Arbeits- und Unterausschüsse kurz vorgestellt.



Österreichischer
Wasser- und Abfall-
wirtschaftsverband





FACHGRUPPE ABFALLWIRTSCHAFT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT



10 aktive Arbeitsausschüsse,
7 Unterausschüsse



342 Mitwirkende in
Arbeitsausschüssen



62 Sitzungen im Berichtsjahr,
insgesamt **2.292** Stunden



8 Seminare und **2** Webinare
mit **1.739** Teilnehmenden



30 Kurse mit insgesamt
672 Teilnehmenden



3 Veröffentlichungen



Univ.-Prof. DI Dr.
Roland Pomberger

Vorsitz:

Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Stellvertretung:

SC DI Christian HOLZER,
GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Betreuung:

DI Dr. Lukas KRANZINGER,
Sarah MLEKUSCH BSc,
Julia GASCH

Kurzbeschreibung:

Die Fachgruppe beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen und fachlichen Schwerpunkten der Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft und entwickelt das breitgefächerte Aus- und Weiterbildungsangebot für die Branche.

► Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse

ABFALLSTRATEGIE 2030

Leitung:

Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Zielsetzung:

Der Ausschuss fungiert als strategisches Gremium zur Bewertung und Positionierung der Rolle der Abfallwirtschaft innerhalb der Kreislaufwirtschaft. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von ÖWAV-Positionspapieren, in denen fachliche Standpunkte gebündelt und gegenüber der Politik sowie relevanten Stakeholdern vertreten werden.

Zudem werden Online-Konsultationen initiiert, um die Expertise der ÖWAV-Mitglieder frühzeitig in geplante Gesetzesnovellen einzubringen und praxisnahe Rückmeldungen in den Gesetzgebungsprozess einfließen zu lassen.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Erarbeitung des ÖWAV-Positionspapiers „Die Rolle der Abfallwirtschaft in der Kreislaufwirtschaft“
- Umsetzung einer Online-Konsultation zur geplanten Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002 (AWG 2002) und Endberichtslegung an das BMLUK

Geplanter Abschluss:

Ständiger Ausschuss (seit 2011)



SC DI Christian Holzer



GF Daniela Müller-Mezin

BEIRAT ZUR INITIATIVE „RUND GEHT’S“

Leitung: DI Thomas ANDERER
Stellvertretung: GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Zielsetzung: Im Rahmen der Initiative „Rund Geht’s“ werden die vielfältigen Möglichkeiten und Wege vor den Vorhang geholt, wie aus vermeintlichen Abfällen neue und innovative Produkte entstehen. Die Initiative wird von einem Beirat fachlich begleitet, dem die Trägerorganisationen (BMLUK, ÖWAV, WKO, Sekundärrohstoffhandel, EAK), die Bundesländer, Abfallwirtschaftsverbände und über 20 private Unternehmen der Branche angehören. Für 2026 verfolgt die Initiative das Ziel des Imagewandels von der Abfall- hin zur Kreislaufwirtschaft und eine Modernisierung der Marke „Rund Geht’s“.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag bei der Aufbereitung von Informationsmaterial für Abfallberater:innen, Schulen und Bildungseinrichtungen

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2016)



DI Thomas Anderer

BETRIEBSPERSONAL VON ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

Leitung: DIⁱⁿ Monika IORDANOPOULOS-KISSER

Zielsetzung: Laufende Evaluierung bestehender und neuer Kursmaßnahmen im Bereich der Abfallwirtschaft.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Laufende Überarbeitung und Aktualisierung der Fragenkataloge:

- ÖWAV-Regelblatt 512 „Abfallrechtlicher Geschäftsführer gemäß § 26 AWG 2002. Anforderungen und Ausbildungsinhalte für abfallrechtliche Geschäftsführer und Erlaubniswerber“ und
- ÖWAV-Regelblatt 521 „Ausbildungsinhalte für die Qualifikation zur Sammlung und Behandlung nicht gefährlicher Abfälle“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1993)



DIⁱⁿ Monika Iordanopoulos-Kisser

BIOGENE ABFÄLLE

Leitung: Ing. Mag. Dr. Andreas KREUZEDER
Stellvertretung: DI Erwin BINNER

Zielsetzung: Diskussion aktueller Themen im Bereich biogener Abfälle, Beauftragung der Unterausschüsse sowie Programmentwicklung für den ÖWAV-Kompostkurs und den „Tag der biogenen Abfälle“ (alle 2 Jahre)

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Veröffentlichung des ÖWAV-AB 49, Teil 2 „Neophytenmanagement. Umgang mit Abfällen, die invasive Neophyten beinhalten“
- Veröffentlichung des ÖWAV-EP „Biogene Abfälle in der Kreislaufwirtschaft“
- Überarbeitung des ÖWAV-RB 518 „Anforderungen an den Betrieb von Kompost- und Komposterdenanlagen“
- Abgabe einer Stellungnahme zur KompostVO

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1993)



Ing. Mag. Dr. Andreas Kreuzeder



DI Erwin Binner

Unterausschuss

└ ABFALLWIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE DES NEOPHYTENMANAGEMENTS

Leitung: DIⁿ Elisabeth EISL

Zielsetzung: Ausarbeitung und Zusammenfassung der vorhandenen Informationen in Hinblick auf die Anforderungen an die Sammlung und Behandlung von biogenen Abfällen und Bodenaushub, die Anteile an invasiven, gebietsfremden Neophyten enthalten

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Veröffentlichung des ÖWAV-AB 49, Teil 2, „Neophytenmanagement. Teil 2: Umgang mit Abfällen, die invasive Neophyten beinhalten“
- Veröffentlichung einer Artenliste

Geplanter Abschluss: Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen (konstituiert 2023)

Unterausschuss

└ BIOGENE ABFÄLLE IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Leitung: Ing. Mag. Dr. Andreas KREUZEDER

Zielsetzung: Erarbeitung eines ÖWAV-EP, um das Potenzial biogener Abfälle für Ressourcenschonung, Klimaschutz und Nährstoffkreisläufe aufzuzeigen. Im EP sollen die komplexen Zusammenhänge ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte biogener Abfälle in der Kreislaufwirtschaft beleuchtet und Maßnahmen zur Optimierung der Kreislaufführung beschrieben werden.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Fertigstellung und Veröffentlichung des ÖWAV-EP „Biogene Abfälle in der Kreislaufwirtschaft“

Geplanter Abschluss: Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen (konst. 2023)

Unterausschuss

└ KERNTTEAM ÜBERARBEITUNG RB 518

Leitung: DI Erwin BINNER

Zielsetzung: Überarbeitung des ÖWAV-RB 518 „Anforderungen an den Betrieb von Kompostierungsanlagen“. Ziel des RB 518 ist die Präzisierung und Festschreibung des aktuellen Stands der Technik der Abfallwirtschaft.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Durchführung des öffentlichen Stellungnahmeverfahrens

Geplanter Abschluss: 2026 (konstituiert 2019)

DEPONIE

Leitung: DI Dr. Karl REISELHUBER
Stellvertretung: Prok. DI Andreas BUDISCHOWSKY

Zielsetzung: Diskussion aktueller Themen im Bereich der Abfalldeponierung, Beauftragung der Unterausschüsse und Programmgestaltung des jährlich stattfindenden ERFA Deponie

Ergebnisse im Berichtsjahr: Abgabe einer Stellungnahme zur Novelle der DVO 2008

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1992)



DI Dr. Karl Reiselhuber

Unterausschuss

└ DEPONIEAUFSICHT

Leitung: DI Franz POOSCH-BÖCKL
Stellvertretung: DIⁱⁿ MONIKA IORDANOPOULOS-KISSER

Zielsetzung: Diskussion aktueller Themen im Bereich Deponieaufsicht und zum Entwurf der Novelle der DVO 2008 sowie die Programmentwicklung für den ÖWAV-Ausbildungskurs für Deponieaufsichtsorgane

Ergebnisse im Berichtsjahr: Diskussion über die Novelle der DVO 2008 in Kooperation mit dem Unterausschuss „Deponieeingangskontrolle“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2003)



Prok. DI Andreas Budischowsky

Unterausschuss

└ DEPONIEEINGANGSKONTROLLE

Leitung: DI Roland STARKE
Stellvertretung: DI Dr. Karl REISELHUBER

Zielsetzung: Diskussion aktueller Themen im Bereich Deponieeingangskontrolle, insbesondere in Bezug auf die Novelle der DVO 2008, und über die Novelle der Recycling-BaustoffVO

Ergebnisse im Berichtsjahr: Diskussion über die Novelle der DVO 2008 in Kooperation mit dem Unterausschuss „Deponieaufsicht“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1993)



DI Franz Poosch-Böckl



DI Roland Starke



Assoc. Prof. Dr.
Johann Fellner

Unterausschuss L DEPONIENACHSORGE

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Johann FELLNER
Stellvertretung: Mag. Dr. Gernot DÖBERL

Zielsetzung:

- Erarbeitung technischer Vorgaben (Nachsorgemaßnahmen und Umweltinspektionen) für abgeschlossene Deponien bei Vorliegen einer IPPC-Relevanz
- Steering Committee für das Projekt NaDemO und das Modell für die automatisierte Sicherstellungsberechnung für Deponien

Ergebnisse im Berichtsjahr: Evaluierung der neuen Version für die automatische Sicherstellungsberechnung des Projekts NaDemO III

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2017)



DI Matthias Ottersböck

DEPONIEBETREIBER

Leitung: DI Dr. Karl REISELHUBER
Stellvertretung: DI Matthias OTTERSBOCK

Zielsetzung: Der Arbeitsausschuss fungiert als nationale Plattform in Kooperation mit der European Landfill Association (ELA) und dient der fachlichen Abstimmung österreichischer Positionen von Deponiebetreibern auf europäischer Ebene. Ein zentraler Schwerpunkt ist die Diskussion der Themen im Rahmen des EU BREF LAN (BVT-Prozess für Abfalldeponien)

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Ausarbeitung umfangreicher Fragebögen zur Abfalldeponierung als Grundlage für das Kick-Off-Meeting in Sevilla im Oktober 2025
- Laufende Berichterstattung über die Aktivitäten der ELA sowie regelmäßiger Austausch mit dem UBA über die Datenerhebung im Rahmen des BREF-Prozesses

Geplanter Abschluss: Mit Ende des BVT-Prozesses für Abfalldeponien (konstituiert 2025)



DI Andreas Pertl

KUNSTSTOFFKREISLAUF

Leitung: DI Andreas PERTL
Stellvertretung: DI Matthias OTTERSBOCK,
DIⁱⁿ Sabine NADHERNY-BORUTIN

Zielsetzung: Erfahrungsaustausch der Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette zur Unterstützung einer Kreislaufwirtschaft für Post-Consumer- und postindustrielle Kunststoffabfälle im Sinne des EU-Kreislaufwirtschaftspakets. Weitere Schwerpunkte sind Informationen und fachliche Empfehlungen zu wesentlichen Fragestellungen

Ergebnisse im Berichtsjahr: Ein Schwerpunkt war das Thema „Recycling von PVC-Fenstern“. Dazu wurde ein fachliches Schreiben an das BMLUK verfasst und übermittelt.

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2020)



DIⁱⁿ Sabine
Nadherny-Borutin

Unterausschuss

└ CARBON- UND GLASFASERABFÄLLE

Leitung: Dr. Ferdinand KOCH

Zielsetzung: Themenschwerpunkt ist das Ablagerungsverbot für Abfälle, deren Anteil an organischem Kohlenstoff im Feststoff mehr als fünf Masseprozent beträgt. Für die Ablagerung carbon- und glasfaserverstärkter Kunststoffe gelten Übergangsbestimmungen, diese sind derzeit noch vom Ablagerungsverbot ausgenommen. Der UA behandelt die Frage, wie zukünftig mit diesen Abfällen umgegangen werden soll

Ergebnisse im Berichtsjahr: Grundlagenrecherche für die Erstellung eines ÖWAV-Expert:innenpapiers. Geplante Inhalte: Umfassende Beschreibung der Problemstellung, Analyse des derzeitigen Abfallaufkommens, Evaluierung bestehender Verwertungs- und Behandlungsmöglichkeiten und Aufzeigen möglicher Lösungsansätze

Geplanter Abschluss: Anfang 2027 (konstituiert 2025)



Dr. Ferdinand Koch

© VÖA

RECYCLING VON GIPSABFÄLLEN

Leitung: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jutta KRAUS

Zielsetzung: Erarbeitung eines praxisorientierten Entsorgungs- bzw. Recyclingkonzepts für Gipsabfälle als Reaktion auf das Deponierungsverbot für Gipsplattenabfälle gem. DVO 2008 ab 01.01.2026. Das umfasst auch die Ausarbeitung praxisorientierter Lösungsansätze für Sammlung, Transport, Vorbehandlung und Recycling von Gipsabfällen.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Durchführung des öffentlichen Stellungnahmeverfahrens zum ÖWAV-AB 75 „Recycling von Gipsplattenabfällen“
- Erstellung und Gestaltung des Faltfolders „Gipsplattenrecycling“, der sich insbesondere an die Baustellenpraxis richtet
- Finalisierung der Abfallinformationen zu Gipsabfällen sowie zu Calciumsulfatestrichen
- Maßgebliche Beteiligung an der fachlichen Ausarbeitung der neuen Recyclinggips-VO sowie an den Anpassungen im Zuge der Novelle der DVO 2008
- Planung und Umsetzung des Webinars „Recyclinggips-Verordnung: Was gilt ab 1.1.2026?“

Geplanter Abschluss: 2026 (konstituiert 2021)



DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jutta Kraus



Martina Holy, MBA

© David Schreiber

RECYCLING-BAUSTOFFE

Leitung: Martina HOLY, MBA

Stellvertretung: DIⁱⁿ Monika IORDANOPOULOS-KISSER, Ing. Andreas WESTERMAYER

Zielsetzung: Laufende Diskussion der Praxiserfahrungen bei der Umsetzung der Recycling-Baustoffverordnung sowie Mitarbeit bei anstehenden Novellen der DVO 2008 und der Recycling-BaustoffVO

Ergebnisse im Berichtsjahr: Bearbeitung des ÖWAV-UM „Herstellung von Recycling-Baustoffen gemäß Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2023“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2015)



Ing. Andreas Westermayer



Dr. Thomas Linsmeyer

THERMISCHE BEHANDLUNG

Leitung: Dr. Thomas LINSMEYER
Stellvertretung: DI Sebastian SPAUN,
Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut RECHBERGER

Zielsetzung: Diskussion und Erfahrungsaustausch der Abfallmono- und Abfallmitverbrennungsanlagenbetreiber zu aktuellen nationalen und internationalen Themen im Bereich der Abfallverbrennung und Erarbeitung von ÖWAV-Regelwerken, in denen fachliche Standpunkte gebündelt und gegenüber der Politik sowie relevanten Stakeholdern vertreten werden.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Gemeinsam mit dem BMLUK wurde die Umsetzung der Revision der EU-Industrieemissionsrichtlinie (EU-IED) fachlich begleitet. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden insbesondere folgende Themen behandelt:

- Messung von Emissionen in die Luft während des An- und Abfahrens von Anlagen
- Berechnung von Beurteilungswerten bei veränderter Abgaszusammensetzung bei Müllverbrennungsanlagen bzw. Mitverbrennungsanlagen

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1992)



*Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c.
Helmut Rechberger*





FACHGRUPPE ABWASSERTECHNIK UND GEWÄSSERSCHUTZ



5 aktive Arbeitsausschüsse,
1 Unterausschuss



131 Mitwirkende in
Arbeitsausschüssen



29 Sitzungen im Berichtsjahr,
insgesamt **1.485** Stunden



3 Seminare und **2** Webinare
mit **1.412** Teilnehmenden



73 Kurse mit insgesamt
1.691 Teilnehmenden



4 Veröffentlichungen



115 neue Klärfacharbeiter:innen,
23 neue Kanalfacharbeiter:innen

Vorsitz: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
Stellvertretung: DI Dr. Kajetan BEUTLE,
BR h.c. DI Roland HOHENAUER,
Dr. Stefan WILDT
Betreuung: DI Philipp NOVAK und
Petra CERNY

Kurzbeschreibung: Die Fachgruppe beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen der Abwasserwirtschaft und entwickelt das breitgefächerte Aus- und Weiterbildungsangebot für die Branche.



Univ.-Prof. DI
Dr. Thomas Ertl



DI Dr. Kajetan Beutle

► Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse

KANALBETRIEB

Leitung: Dipl.Wirt.-Ing. (FH)
Philipp MÜNCH, MSc
Stellvertretung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Zielsetzung: Entwicklung und Evaluierung des Kursangebots für die Ausbildung von Kanalfacharbeiter:innen, Organisation der ÖWAV-Kanal-Nachbarschaften und der Sonder-nachbarschaftstreffen „Große Kanalisationsbetriebe“

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Ausbildung von 23 neuen Kanalfacharbeiter:innen
- Planung der ÖWAV-KAN-Sprechertagung 2025
- KAPO – Kennzahlen Kanalbetrieb: laufende Initiative zur korrekten und vollständigen Befüllung
- Beginn der Überarbeitung der ÖWAV-RBs 34 „Hochdruckreinigung von Kanälen“ und 43 „Optische Kanalinspektion“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1996)



BR h.c. DI
Roland Hohenauer



Dr. Stefan Wildt



Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)
Philipp Münch, MSc

KLÄRANLAGENBETRIEB

Leitung: Dr. Stefan WILDT
Stellvertretung: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER

Zielsetzung: Entwicklung und Evaluierung des Kursangebots für die Ausbildung von Klärfacharbeiter:innen, Organisation der ÖWAV-Kläranlagen-Nachbarschaften und der Sondernachbarschaftstreffen „Großkläranlagen“

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Ausbildung von 115 neuen Klärfacharbeiter:innen
- Planung der ÖWAV-KAN-Sprechertagung 2025
- Einführung des neuen Elektrotechnik-Vertiefungskurses
- Umstellung des Kurses für den Betrieb von Kleinkläranlagen (bis 50 EW) auf einen gemeinsamen Kurs für alle Anlagentypen (ausgenommen ARAs in Extremlage)
- Neuer Lehrberuf Abwassertechnik: Mitwirkung an der „Zusatzprüfung zur Lehrabschlussprüfung“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1977)



DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Arabel Long

KLÄRSCHLAMM-PLATTFORM

Leitung: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Arabel LONG
Stellvertretung: Dr. Thomas LINSMEYER und
Dr. Michael POLLAK

Zielsetzung: Bereitstellung einer Plattform zum Informationsaustausch über die nationalen und internationalen Aktivitäten zum Thema „Klärschlamm“ für am Thema interessierte Kreise. Darüber hinaus wird an gemeinsamen Positionen gearbeitet, die in Form von ÖWAV-EPs und Statements der Fachwelt zugänglich gemacht werden.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Diskussion diverser Klärschlamm-Themen (u. a. Neuerungen durch AVV 2024)
- Planung und Themenfindung für die ÖWAV-Klärschlammtagung im Oktober 2026 in Wels

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2009)

Unterausschuss

ANFORDERUNGEN AN DEN BETREIBER VON KLÄR- UND VERBRENNUNGSANLAGEN FÜR EINE PHOSPHOR-RÜCKGEWINNUNG

Leitung: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Arabel LONG
Stellvertretung: DI (FH) Dr. Christian LODERER

Zielsetzung: Erstellung eines ÖWAV-EP, in dem die Anforderungen an Betreiber von Klär- und Verbrennungsanlagen im Hinblick auf gesetzliche Vorgaben zur Phosphor-Rückgewinnung beschrieben werden

Ergebnisse im Berichtsjahr: Bearbeitung des ÖWAV-EP

Geplanter Abschluss: 2026 (konstituiert 2023)

KOORDINIERUNGS-PLATTFORM KOMMUNALABWASSERRICHTLINIE (KARL)

Leitung: GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE
Stellvertretung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE und
DI Georg WINDHOFER

Zielsetzung:

- Plattform zum Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen
- Information über internationale Entwicklungen aus den Netzwerken EurEau, EWA, IWA, APE und DWA sowie aus der EU
- Weiterentwicklung des ÖWAV-Regelwerks bzw. ÖWAV-Ausbildungs- und Serviceangebots (z. B. Energie-Audit, Forschungsbedarf) auf Basis der nationalen Umsetzung durch bestehende bzw. neue AAs bzw. UAs

Ergebnisse im Berichtsjahr: Durchführung von zwei Treffen im Jahr 2025

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2025)



*GF BR h.c. DI Dr.
Wolfgang Scherz, MBA CSE*



*Univ.-Prof. Dr.-Ing.
Jörg Krampe*

SICHERHEIT AUF ABWASSERANLAGEN

Leitung: Ing. Klaus Kopia und
GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE

Zielsetzung: Erstellung von Regelwerken, die sich primär mit dem Thema
Sicherheit auf Abwasseranlagen beschäftigen

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Fortsetzung Überarbeitung ÖWAV-AB 24
- Überarbeitung und Veröffentlichung des ÖWAV-MB „Befahren (Ein- und Aussteigen) von Behältern, Schächten, Kanälen, Dükern und dgl. und Durchführen von Arbeiten in solchen Einrichtungen“
- Überarbeitung und Veröffentlichung des ÖWAV-MB „Mindestanforderung für die Sicherheitsausrüstung im Kanalbetrieb“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2008)



Ing. Klaus Mario Kopia



FACHGRUPPE BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ



3 aktive Arbeitsausschüsse,
3 Unterausschüsse



103 Mitwirkende in
Arbeitsausschüssen



27 Sitzungen im Berichtsjahr,
insgesamt **1.614** Stunden



1 Seminar und **2** Webinare
mit **529** Teilnehmenden



2 Kurse mit insgesamt
45 Teilnehmenden



3 Veröffentlichungen sowie **450** verkaufte
Exemplare ÖWAV-RB 45 (2. Aufl.) im Dezember



2.222 Downloads Bemessungsprogramm
zum ÖWAV-RB 45 (2. Aufl.) bis Februar 2026



DI Dr. Klaus Götzendorfer



DI Günther Konheisner

Vorsitz:

Stellvertretung:

Betreuung:

DI Dr. Klaus GÖTZENDORFER

DI Günther KONHEISNER,

DI Dr. Heinz LACKNER,

Ing. Gerhard GROSS

Fruzsina FÖLDES, MSc,

DIⁱⁿ Elisabeth HABERFELLNER-VEIT,

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sonja HOFBAUER und

Julia GASCH

Kurzbeschreibung:

Die FG Betrieblicher Umweltschutz unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, ihre Tätigkeiten so zu gestalten, dass negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden oder zumindest minimiert werden.

► Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse

BETRIEBLICHE ABWASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT

Leitung:

Stellvertretung:

Ing. Gerhard GROSS

MR DI Michael SAMEK

Zielsetzung:

Erarbeitung und Aktualisierung von UMs und ÖWAV-RBs sowie Erstellung von Bemessungsprogrammen im AA bzw. in diesem untergeordneten UAs

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- 55 Absolvent:innen beim Kurs „Fettabscheider-Schulungsnachweis“
- Überarbeitung und Veröffentlichung des ÖWAV-UM für Wasserwirtschaft und Gewässerschutz auf Baustellen (in Kooperation mit WKO, Geschäftsstelle Bau)

Geplanter Abschluss:

Ständiger Ausschuss (seit 1988)



DI Dr. Heinz Lackner



Ing. Gerhard Gross



MR DI Michael Samek

Unterausschuss L NASSHOLZLAGER

Leitung: MR Mag. Dr. Peter WEILGONY

Zielsetzung: Erweiterung des ÖWAV-UM für temporär betriebene Nassholzlager um permanent betriebene Lager und Aufwertung des UM in ein RB

Ergebnisse im Berichtsjahr: Inhaltliche Fertigstellung und Planung der Präsentation des ÖWAV-RB 41 „Wassermanagement bei wiederkehrend benutzten Nassholzlager“

Geplanter Abschluss: 2026 (konstituiert 2024)



MR Mag. Dr. Peter Weilgony

Unterausschuss L ÜBERARBEITUNG REGELBLATT 16

Leitung: Ing. Gerhard GROSS

Zielsetzung: Überarbeitung und Aktualisierung des ÖWAV-RB 16 „Einleitung von Abwasser aus der Betankung, Reparatur und Reinigung von Fahrzeugen in öffentliche Abwasseranlagen oder Gewässer“ (2010), insbesondere Aufnahme technischer Regeln für die Lagerung und Abgabe von AdBlue und Aktualisierung der Rechtsgrundlagen

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Inhaltliche Fertigstellung und Planung des Seminars „Planung, Bewilligung und Betrieb von Mineralöl- und Fettabscheideranlagen“ zu ÖWAV-RB 16 und 39 im Mai 2026
- Veröffentlichung der 5. Auflage des ÖWAV-RB 16 im Frühjahr 2026

Geplanter Abschluss: 2026 (konstituiert 2023)

Unterausschuss L ÜBERARBEITUNG REGELBLATT 45

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER

Stellvertretung: Ing. Gerhard GROSS

Zielsetzung: Überarbeitung und Aktualisierung des ÖWAV-RB 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ (2015), insbesondere Einarbeitung aktueller Entwicklungen in Hinblick auf Vorreinigung, Wartung und Betrieb, Standzeiten der Filter usw., Aktualisierung der Rechtsgrundlagen und Adaptierung des Bemessungsprogramms

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Veröffentlichung des ÖWAV-RB 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ (2., vollständig überarbeitete Auflage) am 1. Dezember 2025
- Veröffentlichung des aktualisierten und erweiterten Bemessungsprogramms für Versickerungsanlagen inkl. Beispielsammlung als Gratisdownload auf der ÖWAV-Website

Geplanter Abschluss: Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen (konstituiert 2021)

LÖSCHWASSER-NETZMITTEL

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Zielsetzung: Behandlung der Thematik des Einsatzes von Löschwasser-Netzmitteln bei Vegetationsbränden aus wasserwirtschaftlicher, hygienischer und feuerwehrtaktischer Sicht

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Veröffentlichung des ÖWAV-EP „Netzmittel zur Bekämpfung von Vegetationsbränden“ inkl. Fragebogen an Netzmittel-Hersteller (Kooperation mit ÖBFV)
- Präsentation des EP im Rahmen eines Webinars am 29. Oktober 2025 mit 160 Teilnehmenden (die Aufzeichnung steht auf dem ÖWAV-YouTube-Kanal zur Verfügung)

Geplanter Abschluss: Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen (konstituiert 2022)



Mag.ª Anneliese Ritter

UMWELTMANAGEMENT

Leitung: Mag.ª Anneliese RITTER

Stellvertretung: DI Josef WOLFBEISSER

Zielsetzung: Laufender Informationsaustausch durch die Ausschussmitglieder bzw. externe Vortragende zu aktuellen Entwicklungen im Umweltmanagement

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Kurs „Anlagen und Umweltrecht“ mit 24 Teilnehmenden
- Entwicklung des neuen Webinarformats „Lunch & Learn Umweltmanagement“, Start zum Thema „Biodiversität“ (4. November 2025)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2020, konstituiert 1995 als AA „Öko-Audit“)



DI Josef Wolfbeisser



FACHGRUPPE QUALITÄT UND HYGIENE



5 aktive Arbeitsausschüsse,
2 Unterausschüsse



155 Mitwirkende in
Arbeitsausschüssen



15 Sitzungen im Berichtsjahr,
insgesamt **553** Stunden



2 Seminare mit
406 Teilnehmenden



2 Veröffentlichungen

Vorsitz:

Univ.-Prof. PD Dr.
Andreas FARNLEITNER, MSc. Tox.

Stellvertretung:

Ass.-Prof. Mag. Dr.
Norbert KREUZINGER,
DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marija ZUNABOVIC-PICHLER

Betreuung:

Magdalena SENITZA, MSc und
Petra CERNY

Kurzbeschreibung:

Der Fokus der Fachgruppe liegt auf mikrobiologisch-hygienischen sowie chemisch-toxikologischen Fragestellungen, dabei verbindet sie wissenschaftliche Expertise mit praxisorientierten Ansätzen. Weiters arbeitet die Fachgruppe an zahlreichen Schnittstellen zu anderen ÖWAV-Fachgruppen, behandelt wichtige Querschnittsmaterien und trägt so wesentlich zur ganzheitlichen Betrachtung umweltrelevanter Themen bei.



Univ.-Prof. PD Dr.
A. Farnleitner, MSc. Tox.



Ass.-Prof. DI Dr.
Norbert Kreuzinger

► Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse

ANALYTIKPLATTFORM

Leitung:

DIⁱⁿ Monika DENNER,
DI Oliver MANN

Zielsetzung:

Der AA bietet Praktiker:innen bzw. Vertreter:innen von Laboren und Universitäten eine Informationsplattform, um Kontakte aufzubauen, zu pflegen und einen offenen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Zudem zeigt der AA die Notwendigkeit zur Entwicklung und Anwendung von Analytikmethoden für neue Stoffe aus aktuellen Anwendungen, für neue Produkte oder für aus Studien evaluierte Stoffe auf, die relevante Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben können.



DIⁱⁿ Monika Denner



DI Oliver Mann

© Umweltbundesamt – B. Gröger

© Wiener Wasser / Zimmer

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Erstellung des Kapitels „Chemische Analytik“ für das ÖWAV-EP „PFAS in der aquatischen Umwelt“
- 7 Vorträge zu aktuellen Themen inkl. Diskussionsrunden im Ausschuss

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1991)

MIKROBIOLOGIE UND WASSER

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc. Tox.

Stellvertretung: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marija ZUNABOVIC-PICHLER

Zielsetzung: Ziel des AA „Mikrobiologie und Wasser“ ist es, neues methodisches und fachliches Wissen im Bereich Mikrobiologie (inkl. molekularer Diagnostik) und Wasser zu sichten, zu diskutieren und interessierten Personen (Planer:innen, Sachverständige, Ausführende, Behörden) gebündelt zugänglich zu machen.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Überarbeitung des ÖWAV-AB 52 „Mikrobiologie und Wasser – Teil 1: Übersicht zu den methodischen Möglichkeiten der Analyse“ (2017)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2000)

Unterausschuss

└ ABWASSERSURVEILLANCE

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc. Tox.

Zielsetzung: Bearbeitung des Themas „Abwassersurveillance“ unter Beteiligung ausgewählter Fachexpert:innen aus den Bereichen Mikrobiologie, Spurenstoffe, Abwassertechnik, Public Health etc. Der UA wird interdisziplinär unter dem Lead des AA „Mikrobiologie und Wasser“ nach dem Vorbild der internationalen IWA-Clustergruppe „Wastewater-based Epidemiological Surveillance“ betrieben. Er dient als nationale Informationsplattform und zum Wissensaustausch auf diesem Gebiet. Eines der mittelfristigen Ziele ist die Erarbeitung eines ÖWAV-Regelwerks zur Abwassersurveillance.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Vorträge zu Abwassersurveillance aus internationaler Sicht inkl. Diskussionsrunden
- Inhaltliche Planung des ÖWAV-Webinars „Abwassermonitoring – Ein Überblick zu bisherigen und zukünftigen Aktivitäten“ (2026)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2023)



Univ.-Prof. DI Dr.
Matthias Zessner

PER- UND POLYFLUORIERTER ALKYLSTOFFE (PFAS)

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER

Stellvertretung: MRⁱⁿ DIⁱⁿ Barbara PERTHEN-PALMISANO

Zielsetzung: Fachübergreifende Bearbeitung des Themas „PFAS“ unter Beteiligung ausgewählter Fachexpert:innen aus den Bereichen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, Altlastensanierung, Ökotoxikologie, Chemiepolitik und Risikobewertung. Dabei werden u. a. folgende Ziele verfolgt:

Informationsaustausch, Identifikation offener inhaltlicher Fragen und deren interdisziplinäre Bearbeitung sowie zusammenfassende sektorale Darstellung des Themas (ÖWAV-Publikationen bzw. -Seminare)

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Veranstaltung des 1. Österreichischen PFAS-Tags
- Veröffentlichung des ÖWAV-EP „PFAS in der aquatischen Umwelt“ inkl. Informationsvideo
- Einbeziehung eines erweiterten Expert:innenkreises zu einem Vortrag inkl. Diskussion

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2024)



MRin DIin
Barbara Perthen-Palmisano

Unterausschuss

PFAS IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

Leitung: Dr. Philipp SEDLAZECK, MSc

Stellvertretung: DIin Judith AIGNER

Zielsetzung:

- Erarbeitung einer ÖWAV-Publikation zu PFAS in der Abfallwirtschaft
- Aufbereitung des aktuellen Wissensstands, einschließlich Identifikation offener Fragestellungen und Forschungslücken sowie Förderung des themenbezogenen Wissens- und Informationsaustauschs
- Thematische Schwerpunkte: Vorkommen und Verhalten von PFAS in Abfallströmen, Monitoring, technische Behandlungs- und Entsorgungsoptionen, regulatorische und normative Rahmenbedingungen, öko- und humantoxikologische Aspekte.

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit Februar 2026)



Dr. Philipp Sedlazeck



DIin Judith Aigner

SPURENSTOFFE

Leitung: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER

Stellvertretung: ao.Univ.-Prof.in DIin Dr.in Maria FÜRHACKER

Zielsetzung: Ziel des Ausschusses ist die interdisziplinäre Vernetzung, gegenseitige Information und Zusammenführung des Wissensstands unterschiedlicher Bereiche zum Thema Mikroverunreinigungen. Dabei bietet der Ausschuss eine Kommunikationsplattform zum Wissensaustausch und erarbeitet je nach Fragestellung Positionspapiere und Argumentationshilfen und bringt sich in die Planung von ÖWAV-Seminaren und sonstigen Veranstaltungen ein.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Vorarbeit für das ÖWAV-EP „PFAS in der aquatischen Umwelt“
- Fachliche Unterstützung bei der Programmerstellung für das Seminar „Mikroplastik – Eine aktuelle Herausforderung?“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2011)



ao.Univ.-Prof.in DIin Dr.in
Maria Fürhacker

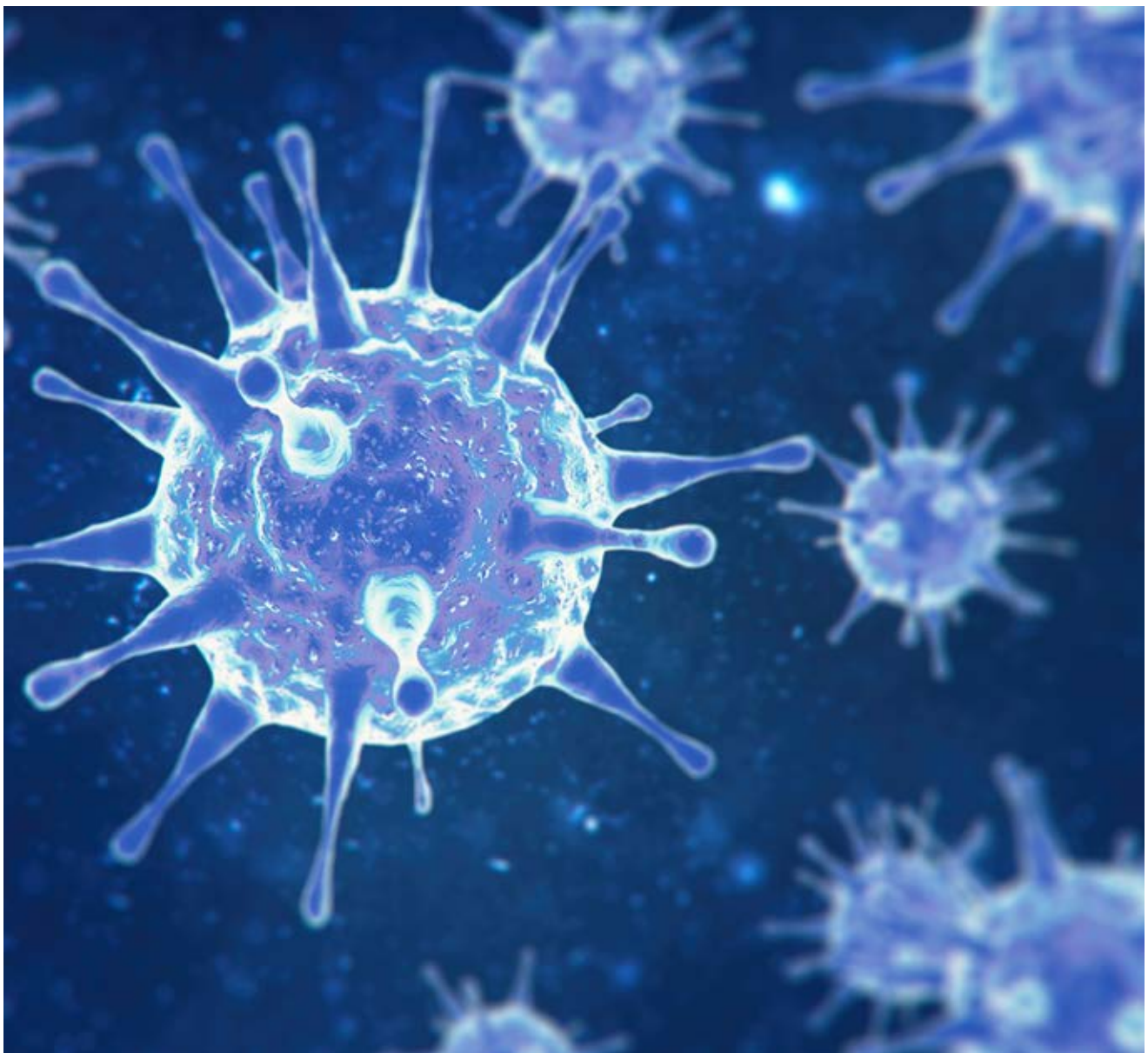
TASKFORCE – AKTUELLE THEMEN ABWASSER: QUALITÄT, HYGIENE UND ARBEITSNEHMERSCHUTZ (STANDBY)

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc. Tox.
Stellvertretung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Zielsetzung: Der Arbeitsausschuss wurde im Frühjahr 2020 während der COVID-19-Pandemie als AA „Team COVID-19 und Abwasser“ konstituiert. Da Thematik und Fragestellungen in dieser Form nicht mehr aktuell sind, wird der AA seit Sommer 2023 unter neuem Namen und im Standby-Modus geführt. Der AA kann jederzeit aktiviert werden, um bei akuten Problemstellungen eine unabhängige Expert:innenmeinung bereitstellen zu können.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Aktualisierung des ÖWAV-RB 405 „Arbeitshygienische und arbeitsmedizinische Richtlinien für Abwasseranlagen“

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2020, seit 2023 Standby)



© stock.adobe.com | Thaut Images



FACHGRUPPE RECHT UND WIRTSCHAFT



6 Seminare und 2 Webinare
mit **977 Teilnehmenden**



Einrichtung eines Jurist:innen-
pools mit 103 Teilnehmenden



24 Beiträge in der Rubrik „Umwelt-
recht kompakt“ der ÖWAW



1.262 Downloads von
Publikationen der FG



16 Kurse mit
346 Teilnehmenden



4 Treffen der „Jungen“
mit 188 Teilnehmenden



2 Stellungnahmen, 1 Informa-
tionsschreiben eingebracht

Vorsitz:

Ing. Mag. Leopold SCHALHAS

Stellvertretung:

GF Mag.^a Maria BOGENSBERGER,
Mag. Martin NIEDERHUBER,
AL Dr.ⁱⁿ Waltraud PETEK (bis 31.7.2025)

Betreuung:

Mag.^a Isabella EBNER,
Mag.^a Lisa SPAZIERER, LL.B.,
Petra CERNY

Kurzbeschreibung:

Die Fachgruppe beschäftigt sich mit aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen in der Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Sie verabschiedet Stellungnahmen, bietet juristisches Wissen für AAs und erarbeitet fachliche Informationspapiere. Außerdem entwickelt sie breitgefächerte Aus- und Weiterbildungsangebote für die Branche und fördert den Erfahrungsaustausch zu rechtlichen und wirtschaftlichen Themen.

► **Arbeitsausschüsse**

ABWASSER-BENCHMARKING

Leitung:

DI Dr. Stefan LINDTNER

Betreuung:

Magdalena SENITZA, MSc

Zielsetzung:

Fachliche Betreuung der Benchmarking-Aktivitäten des ÖWAV im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft, insbesondere der Abwasserbehandlung (www.abwasserbenchmarking.at).

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- 26 teilnehmende Kläranlagen im Jahr 2025
- Veröffentlichung „Benchmarking für Kläranlagen. Öffentlicher Bericht 2024“

Geplanter Abschluss:

Ständiger Ausschuss (seit 2000)



Ing. Mag. Leopold Schalhas



GF Mag.^a
Maria Bogensberger



Mag. Martin Niederhuber



AL Dr.ⁱⁿ Waltraud Petek



DI Dr. Stefan Lindtner

© Inshot GmbH, Amstetten



MMag. Dr. Claus Casati

VERGABERECHT

Leitung: MMag. Dr. Claus CASATI

Zielsetzung: Der AA befasst sich mit der Durchführung von Veranstaltungen zu aktuellen vergaberechtlichen Themen und Fragestellungen in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft sowie mit dem Verfassen öffentlicher Stellungnahmen zu vergaberechtlichen Gesetzesvorhaben

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Durchführung des Jour fixe „Vergaberecht“
- Abgabe einer ÖWAV-Stellungnahme zur Vergaberechtsnovelle 2026

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2003)



Jour fixe „Vergaberecht“ 2024 (v. l.): Dr. Christian Fink, MMag. Dr. Claus Casati und MMag. Dr. Christopher Schrank



FACHGRUPPE WASSERBAU, INGENIEURBIOLOGIE UND ÖKOLOGIE



3 aktive Arbeitsausschüsse,
1 Unterausschuss



101 Mitwirkende in
Ausschüssen



13 Sitzungen im Berichtsjahr,
insgesamt **422** Stunden



2 Seminare
mit **296** Teilnehmenden



11 Kurse mit insgesamt
289 Teilnehmenden



Ausbildung von **48** Fachkräften
für Neophytenmanagement

Vorsitz:

AL Mag. Gerd FRIK

Stellvertretung:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus AUFLEGER,
DI Thomas BLANK (bis Dez. 2025),
DI Dr. Florian BORGWARDT

Betreuung:

DI Wolfgang PAAL, MSc und
Julia GASCH

Kurzbeschreibung:

Die Fachgruppe befasst sich mit aktuellen Fragestellungen – insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel – und fördert den Erfahrungsaustausch unter ihren Mitgliedern. Sie erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen zu fachgruppenspezifischen Gesetzen und Verordnungen sowie das Aus- und Fortbildungsangebot für Betriebspersonal, Fachleute und Interessierte im Wasserbau.



AL Mag. Gerd Frik



Univ.-Prof. DI Dr.
Markus Aufleger



DI Thomas Blank



DI Dr. Florian Borgwardt

© Daniel Pelz

► Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse

EU-WASSERRAHMENRICHTLINIE – FLUSSRAUMENTWICKLUNG

Leitung:

AL Mag. Gerd FRIK

Zielsetzung:

- Informationsaufbereitung zum Thema „EU-WRRL“ – seit 2025 ergänzt durch Flussraumentwicklung und Wiederherstellungsverordnung
- Behandlung von konkreten Fragen der Umsetzung in nationales Recht aus wasserbaulicher Sicht (über eine integrale Betrachtungsweise dank der interdisziplinären Zusammensetzung des AA), auch in Form von Veranstaltungen, unter Einbindung möglichst aller Stakeholder

Ergebnisse im Berichtsjahr: Planung und Durchführung des Seminars „Flussabwärts gerichtete Fischwanderung an mittelgroßen Fließgewässern in Österreich“ (6. Mai, Salzburg)

Geplanter Abschluss:

Ständiger Ausschuss (seit 2000)



DI Josef Mader



Dipl.-HLFL-Ing.ⁱⁿ
Susanne Karl

GEWÄSSERBETREUUNG

Leitung: DI Josef MADER
Stellvertretung: Dipl.-HLFL-Ing.ⁱⁿ Susanne KARL

Zielsetzung: Der AA „Gewässerbetreuung“ befasst sich mit der naturnahen Pflege und Instandhaltung von Fließgewässern. Ein Schwerpunkt ist die Überarbeitung der Publikation „Fließgewässer erhalten und entwickeln – Praxisfibel zur Pflege und Instandhaltung“ (2014). Weiters wird der interdisziplinäre Workshop „Flussraumentwicklung – Wiederherstellungsverordnung“ vorbereitet. Eine weitere Arbeitsgruppe erarbeitet ein Dokument zum Thema „Gefahrenhinweise Wasserbau“. Der AA aktualisiert zudem laufend das Ausbildungsprogramm des Kurses zum: zur „ÖWAV-Gewässermeister:in“ und „Umweltgerechtes Bauen an und in Fließgewässern – für Baufirmen“.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Ausbildung von 15 neuen „Gewässermeister:innen“ und 18 neuen „Gewässerwärter:innen“
- Durchführung des Kurses „Umweltgerechtes Bauen“ mit 20 Teilnehmenden
- Erstellung des ÖWAV-Papiers „Gewässerräume und Nebenflächen – Entwicklung, Pflege und Erhaltung“ (März 2025, nicht veröffentlicht)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 1994)

Unterausschuss L „NEOPHYTEN“

Kursleitung: Mag. Günther NOWOTNY
Kursleitung-Stv.: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angelika STÜGER-HOPFGARTNER

Zielsetzung: Prüfung der Inhalte des bestehenden ÖWAV-AB 49 „Neophytenmanagement – Behandlung invasiver gebietsfremder Pflanzenarten“ auf Aktualität, Sammlung von Anpassungsvorschlägen und Abstimmung mit den Inhalten des Ausbildungskurses „Fachkraft für Neophytenmanagement“.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Ausbildung von 48 neuen „Fachkräften für Neophytenmanagement“ im Rahmen von 2 Kursen

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2011)



Mag. Günther Nowotny

GEWÄSSERBETREUUNG AM WILDBACH

Leitung: DI Florian RUDOLF-MIKLAU

Zielsetzung: Der AA „Gewässerbetreuung am Wildbach“ soll 2026 wieder einberufen werden, da sich durch die Bodenaushubabfallende-VO neue Ansätze beim Umgang mit Wildbachsedimenten im Vollzug ergeben könnten. Im Zuge der Überarbeitung des ÖWAV-RB 305 „Verwendung und Verwertung von Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten“ (2019) sollen die Inhalte bei Erfordernis auf alle Flusssedimente ausgeweitet werden.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Ausbildung von 22 neuen „Wildbachaufseher:innen“ beim Kurs in Traunkirchen

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2011)



DI Florian Rudolf-Miklau



FACHGRUPPE WASSERHAUSHALT UND WASSERVORSORGE



7 aktive Arbeitsausschüsse,
1 Unterausschuss



167 Mitwirkende in
Ausschüssen



19 Sitzungen im Berichtsjahr,
insgesamt **909** Stunden



4 Seminare
mit **359** Teilnehmenden



4 Kurse mit insgesamt
129 Teilnehmenden



1 Veröffentlichung

Vorsitz:

DI Martin ANGELMAIER

Stellvertretung:

MR DI Michael SAMEK,
Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol. Dr.
Karsten SCHULZ

Betreuung:

DI Wolfgang PAAL, MSc und
Julia GASCH

Kurzbeschreibung:

Die Fachgruppe beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen – zuletzt verstärkt unter dem Aspekt des Klimawandels – zur Förderung des Erfahrungsaustauschs unter den Mitgliedern und verabschiedet Empfehlungen und Stellungnahmen zu Entwürfen von fachgruppenrelevanten Gesetzen und Verordnungen.



DI Martin Angelmaier



MR DI Michael Samek



Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol.
Dr. Karsten Schulz

► Arbeitsausschüsse und Unterausschüsse

BAUEN UND WASSER

Leitung:

DI Peter RAUCHATNER

Zielsetzung:

In diesem Gremium wird die Thematik des Schutzes von Gebäuden und Infrastruktur vor wasserbedingten Gefahren durch Hoch-, Oberflächen- sowie Grundwasser fächerübergreifend behandelt. In den letzten Jahren wurden mehrere Publikationen erarbeitet, die im Downloadbereich der ÖWAV-Website www.oewav.at/Downloads/Bauen-und-Wasser verfügbar sind. Zum Erfahrungsaustausch haben bisher 3 sehr gut besuchte Seminare stattgefunden

Ergebnisse im Berichtsjahr: Einsetzung des UA „Objektschutz Wasser“ zur Erstellung eines Registers für „wasserfeste Bauteile“

Geplanter Abschluss:

Ständiger Ausschuss (seit 2010)



DI Peter Rauchlatner

Unterausschuss

„OBJEKTSCHUTZ WASSER“

Leitung: DI Hans STARL

Zielsetzung: Der UA sammelt über eine Online-Erhebung Bauteile zum Objektschutz vor Wassergefahren und erstellt ein „Register“, um über die ÖWAV-Website spezifische Abfragen durchführen zu können. Dieses Register soll analog zur Produktsuche „Hagelregister“ auch über die „HORA-Karte“ zugänglich gemacht werden.

Erste Schwerpunkte sind wasserdichte Türen und Fenster, unter Einbeziehung von OIB-RL, Hochwasserwissen und Produktzertifizierung in der Schweiz

Ergebnisse im Berichtsjahr: Unter Mithilfe des ÖWAV konnte die weitere Unterstützung durch den Versicherungsverband Österreich gesichert werden, damit die Abstimmung mit der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) in der Schweiz fortgesetzt werden kann.

Geplanter Abschluss: 2026/27 (konstituiert 2024).



Martin Wenk, MA

BLAU-GRÜNE INFRASTRUKTUR

Leitung: Martin WENK, MA
Stellvertretung: DI Daniel ZIMMERMANN
Betreuung: Fruzsina FÖLDES, MSc

Zielsetzung: Ziel des AA ist die fachgruppenübergreifende Erarbeitung eines ÖWAV-EP zum Thema blau-grüne Infrastruktur aus Sicht der Wasserwirtschaft. Fertigstellung, grafische Gestaltung und Veröffentlichung sind für 2026 geplant.

Anschließend sollen einzelne Themenbereiche in UAs bearbeitet werden. Auch ein Positionspapier soll erstellt werden.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Planung und Durchführung des Workshops „Positionspapier im AA Blau-grüne Infrastruktur“ (30. Jänner 2025, Wien)
- Planung und Durchführung des Seminars „Blau-grüne Infrastruktur – Multifunktionale Lösungen für urbane Ökosysteme“ (17. Juni 2025, Wien)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2024)



DI Daniel Zimmermann

© Julia Stix

ERGÄNZUNG ÖWAV-RB 407 – EMPFEHLUNGEN FÜR DIE BEWÄSSERUNG

Leitung: DI Dr. Reinhard NOLZ

Zielsetzung: Überarbeitung und Aktualisierung des ÖWAV-RB 407 „Empfehlungen für die Bewässerung“ (2016) mit Unterstützung durch die FG „Qualität und Hygiene“ im ÖWAV und Erweiterung um die Themenbereiche Rahmenplanungen, Grundlagen, digitale Bodenkarten, Klimadaten sowie praktische Hinweise. Der AA konnte seine Arbeiten im Jahr 2025 abschließen.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Veröffentlichung des ÖWAV-RB 407 „Empfehlungen für die landwirtschaftliche Bewässerung“ (2. Auflage, Dezember 2025)
- Durchführung des Seminars „Landwirtschaftliche Bewässerung – ÖWAV-Regelblatt 407-2“ (18. November 2025, St. Pölten)

Geplanter Abschluss: Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen (konstituiert 2022)



DI Dr. Reinhard Nolz

FORUM KLIMAWANDEL

Leitung: DI Johann WIEDNER

Zielsetzung: Bei der Konstituierung des AA im Jahr 2012 wurde als Ziel formuliert, den ÖWAV-Mitgliedern Fakten in Bezug auf den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft zu vermitteln und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Bislang wurden ein ÖWAV-PP sowie das ÖWAV-EP „Klimawandelanpassung Wasserwirtschaft – Pluviales Hochwasser/Oberflächenabfluss“ veröffentlicht und einige Seminare abgehalten. Weitere Publikationen folgen erst nach der Aktualisierung der Klimastudien, die für 2026 erwartet werden. Für 2026 wurde wieder ein Seminar zum Thema geplant.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Planung des Seminars „Klimawandel in der Wasserwirtschaft“ (15. April 2026, Wien)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2012)



DI Johann Wiedner

GRUNDWASSERMODELLIERUNG

Leitung: Mag. Dr. Michael FERSTL

Zielsetzung: Der AA hat seine Arbeiten im Berichtsjahr beendet. Das ÖWAV-RB 222 „Numerische Modellierung von Porengrundwasserleitern“ wurde Anfang Februar 2025 veröffentlicht und in einem Seminar am 25. März 2025 in Wien vorgestellt.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Planung und Durchführung des Seminars „Vorstellung ÖWAV-Regelblatt 222 – Numerische Modellierung von Porengrundwasserleitern“ (25. März 25, Wien)
- Veröffentlichung des ÖWAV-RB 222 „Numerische Modellierung von Porengrundwasserleitern“ (Februar 2025)

Geplanter Abschluss: Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen (konstituiert 2020)



Mag. Dr. Michael Ferstl

PLATTFORM GRUNDWASSERSCHUTZ

Leitung: DI Michael SAMEK

Zielsetzung: Der ständige AA „Plattform Grundwasserschutz“ trifft sich üblicherweise ein- bis zweimal pro Jahr zum Wissensaustausch zwischen den mit dieser Thematik befassten Fachleuten, um Fragen und Informationen zum Grundwasserschutz anzusprechen und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft weiterzugeben. Diese werden alle 2 Jahre in ÖWAV-Seminaren als „Treffen der Grundwasserwirtschaft“ präsentiert.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Vorbereitung und Durchführung des Seminars „Alpine Hydrogeologie – Alpine Grundwassersysteme und zukünftige Herausforderungen“ (11. November 2025, Salzburg)

Geplanter Abschluss: Ständiger Ausschuss (seit 2010)



DI Dr. Wolfgang Haslehner

WASSERWIRTSCHAFTLICH VERTRÄGLICHE FORST- UND GÜTERWEGE

Leitung: DI Dr. Wolfgang HASLEHNER

Stellvertretung: Christian KARNITSCHAR, BSc. MSc.

Zielsetzung: Aufbauend auf die rechtlichen, raumbezogenen und forstwirtschaftlichen Grundlagen ist es das Ziel des AA, Eingriffe in das weit verzweigte Forst- und Güterwegenetz wasserwirtschaftlich möglichst verträglich zu gestalten.

Dies sowohl unter Berücksichtigung von Infrastruktur, Oberflächenabfluss, wasserwirtschaftlicher Planung als auch technischer Einrichtungen, Erhaltung und Wartung. Als Ergebnis soll ein österreichweit abgestimmtes ÖWAV-Papier veröffentlicht werden.

Ergebnisse im Berichtsjahr: Zur Abschätzung der Oberflächenabflüsse wurden relevante hydrologische Bemessungsgrundlagen entwickelt, die mit dem RVS-Forstwegeausschuss (ungebunden befestigte Forststraßen) abgestimmt wurden.

Geplanter Abschluss: 2026/27 (konstituiert 2024)



ARBEITSGEMEINSCHAFT ABWASSER

Vorsitz: GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA CSE
Stellvertretung: GF DI Norbert Schwarz, MBA und
 DI Bernhard Zit
Betreuung: DI Philipp NOVAK und
 Petra CERNY

Kurzbeschreibung: Die ARGE Abwasser ist eine Plattform für die kommunalen Anlagenbetreiber im Abwassersektor innerhalb des ÖWAV und dient als deren Sprachrohr. Sie sieht ihre Aufgabe v. a. darin, die Betreiberinteressen zu bündeln, zu formulieren und zu kommunizieren, um die Leistungen und den Stellenwert der Kanal- und Kläranlagenbetreiber für die Gesellschaft, die Volkswirtschaft, die Kommunen und die Bürger:innen darzustellen.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

Novelle der kommunalen Abwasserrichtlinie (KARL):

- Intensiver Kontakt und Austausch mit dem BMLUK und weiteren Stakeholdern
- Teilnahme von ARGE-Mitgliedern an den BMLUK-Arbeitspaketen
- laufende Information der ÖWAV-Mitglieder

Stellungnahmen an das BMIMI zur Absicherung von Kanalwartung und -revision:

- Anregung zur Änderung von § 44b StVO und § 20 KFG

Diskussion zu wasserrechtlichen Wiederverleihungen:

- Zunehmend Probleme mit Grundstückseigentümern bei wasserrechtlichen Wiederverleihungen
- Ziele: Rechtssicherheit, Verwaltungsvereinfachung und Kosteneffizienz durch sinnvolle Vorschläge und ggf. Anstoß einer WRG-Novellierung.



GF BR h.c. DI Dr.
Wolfgang Scherz, MBA CSE



GF DI Norbert Schwarz, MBA



DI Bernhard Zit



ARBEITSGEMEINSCHAFT HOCHWASSERSCHUTZ



Ök.-Rat Rudolf Friewald

Vorsitz:

Ök.-Rat Rudolf FRIEWALD

Betreuung:

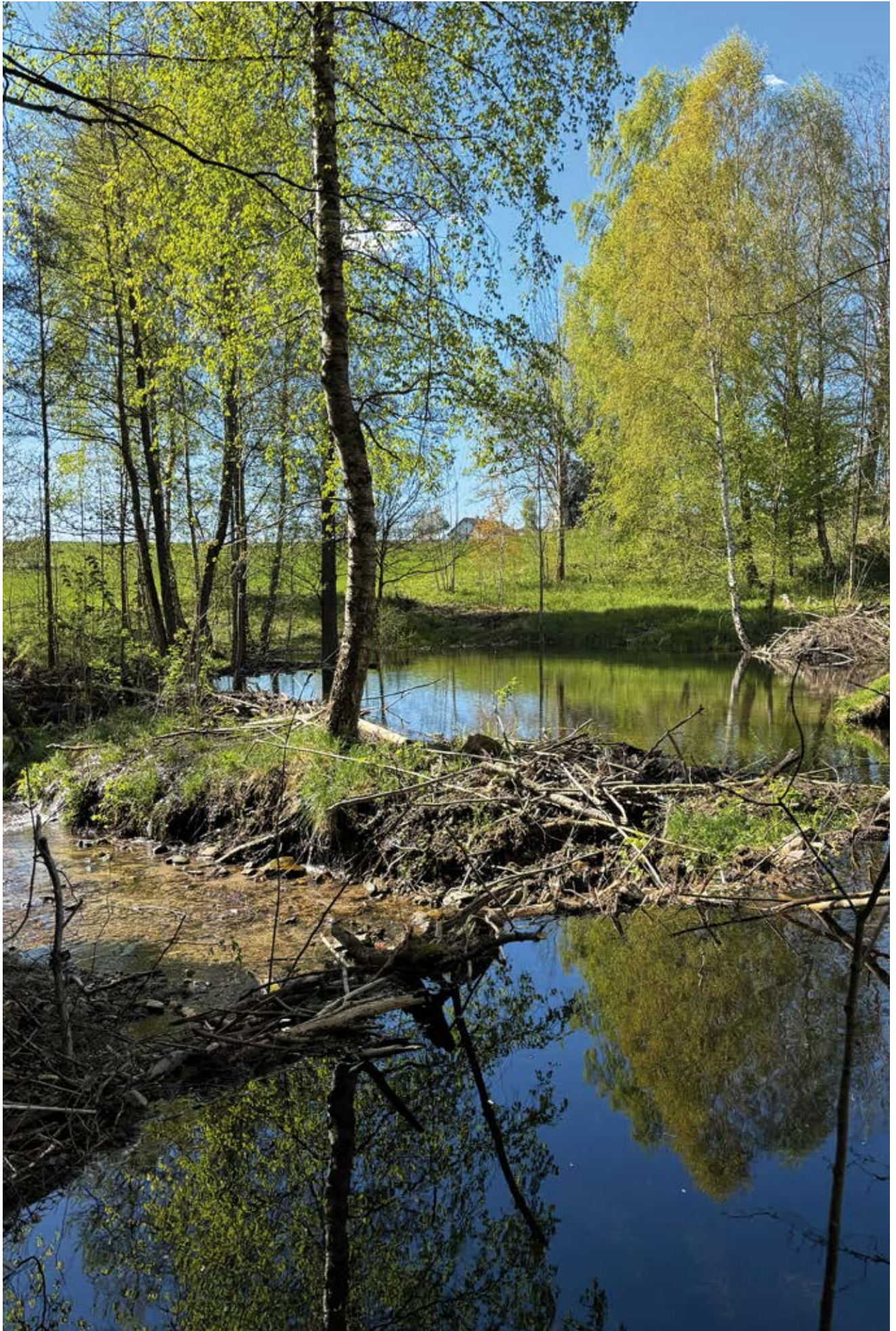
DI Wolfgang PAAL, MSc und Julia GASCH

Kurzbeschreibung:

Die ARGE beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen des Hochwasserschutzes, fördert den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern (Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände) und entwickelt das Aus- und Weiterbildungsangebot in diesem Bereich. Sie installiert Arbeitsgruppen und Ausschüsse und verabschiedet deren Empfehlungen und Stellungnahmen.

Ergebnisse im Berichtsjahr:

- Planung und Durchführung des Seminars „Hochwasserereignisse 2024“ (25. November 2025, BOKU-Wasserbaulabor)
- Ausbildung von 61 neuen Beckenwärter:innen für Hochwasserrückhaltebecken“ (2 Kurse in Raaba/Grambach)
- 2 Kurse „Wartung und Betrieb von Hochwasserschutzanlagen“ in Tulln an der Donau mit insgesamt 77 Teilnehmenden



Personen

FUNKTIONSPERIODE 2023 - 2027

PRÄSIDIUM



RA Mag. Martin NIEDERHUBER

Präsident

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



AL DI Thomas BLANK (bis Dezember 2025)

Vizepräsident, Bereich Wasserwirtschaft

Amt der Vorarlberger Landesregierung



GF Mag.ª Maria BOGENSBERGER

Vizepräsidentin, Bereich Recht & Wirtschaft

Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH



DI Mag. Gerhard GAMPERL

Vizepräsident, Bereich Wasserkraftwirtschaft

Energy Council Austria (WEC)



Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Vizepräsident, Bereich Abfallwirtschaft

Montanuniversität Leoben



GF Baurat h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft

Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd



SC DI Christian HOLZER

Mitglied des Präsidiums

BMLUK

Sektion V – Kreislaufwirtschaft,

Chemie und Strahlenschutz



SCⁱⁿ Monika MÖRTH, MAS

Mitglied des Präsidiums

BMLUK

Sektion IV – Wasserwirtschaft

VORSTAND



DI Martin ANGELMAIER

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



DI Dr. Kajetan BEUTLE

Holding Graz –
Kommunale Dienstleistungen GmbH Wasserwirtschaft



Univ.-Prof. in Dr.-Ing. in Anke BOCKREIS

Universität Innsbruck



Prok. Otto BURGER

Brantner Österreich GmbH



GF DDr. Thomas ECK

Altstoff Recycling Austria AG



Univ.-Prof. Mag. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.

Universität für Bodenkultur Wien



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Universität für Bodenkultur Wien



Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITER, MSc. Tox.

Technische Universität Wien



DI Markus FEDERSPIEL

Amt der Tiroler Landesregierung



AL DI Dr. Robert FENZ

BMLUK

© BMLUK/Gruber



© BMLUK/Gruber

AL Mag. Dr. Roland FERTH
BMLUK

Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL
ehemals FHCE – Ingenieurbüro Dr. Flögl
Ziviltechniker GmbH



ÖK.-Rat Rudolf FRIEWALD
Wasserverband Perschling-Unterlauf

DI Gottfried GÖKLER
Illwerke vkw AG



DI Dr. Klaus GÖTZENDORFER
Jungbunzlauer Austria AG & Co KG

Prok. DI Herfried HARREITER
VERBUND Hydro Power GmbH



GF DI Hans-Peter HASENBICHLER
via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

HR DI Harald HOFMANN
ehemals Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER
Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion HUBER-HUMER
Universität für Bodenkultur Wien



Dir. DI Andreas ILMER
Wien Kanal

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Adriane KAUFMANN, LL.M.
Wirtschaftskammer Österreich





Prok. Martin KLINGLER

DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co. KG



Dir.in DI Daniela KÖNIG, MBA

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung



Univ.-Prof. DI Dr.-Ing. Jörg KRAMPE

Technische Universität Wien



GF DI Herbert KRANER

Ingenieurkonsulent für Kulturtechnik & Wasserwirtschaft



DI Rainer KRONBERGER

Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft,
Straßenreinigung und Fuhrpark



GF DI Dr. Johannes LABER

Kommunalkredit Public Consulting GmbH



Mag. Clemens MATZER, MSc

Amt der Steiermärkischen Landesregierung



DI Heide MÜLLER-RECHBERGER

BMLUK



DI Sabine NADHERNY-BORUTIN

Nachgedacht e.U.



Präs. Bgm. DI Johannes PRESSL

Österreichischer Gemeindebund



AL DI Dominik ROSNER, MBA

Amt der Salzburger Landesregierung



Vors. des Aufsichtsrats KommR Hans ROTH

Saubermacher Dienstleistungs AG



GF DI Bernhard SAGMEISTER
Austria Wirtschaftsservice GmbH



Dr. Anton SAX
Donau Chemie AG



© Inshot GmbH, Amstetten

Ing. Mag. Leopold SCHALHAS
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung



© BMLUK/Gruber

Assoc. Prof. in PD in DI in Dr. in Rafaela SCHINEGGER
Universität für Bodenkultur Wien



AL Mag. a Charlotte VOGL
BMLUK



wHR DI Josef WAGNER
Amt der Burgenländischen Landesregierung



GF Mag. Josef WEILHARTNER, LL.B.
Salzburger Abfallbeseitigung GmbH



GF Mag. a Petra WIESER
FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO



Univ.-Prof. DI Dr. Gerald ZENZ
Technische Universität Graz

RECHNUNGSPRÜFER



DI Stefan HEIDLER

Kommunalkredit Public Consulting GmbH



Johann JANISCH

ehemals Burgenländischer Müllverband



GF DI Peter KLEIN

Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte ZT-GmbH

TEAM DES ÖWAV



DI Dr. Daniel RESCH

Geschäftsführer
daniel.resch@oewav.at

Petra CERNY

Assistenz Bereichsleitung, Betreuung
Kanal-Nachbarschaften
cerny@oewav.at

Mag.^a Isabella EBNER

Bereichsleitung Recht & Wirtschaft,
Bildungsmanagement
ebner@oewav.at

Manuel FOHRAFELLNER

Assistenz Kurse
fohrafellner@oewav.at

Fruzsina FÖLDES, MSc

Projekte & internationale Kooperationen
foeldes@oewav.at

Julia GASCH

Assistenz Bereichsleitung
gasch@oewav.at

DIⁱⁿ Elisabeth HABERFELLNER-VEIT

Bereich Wasser, Public Affairs Management
haberfellner-veit@oewav.at

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sonja HOFBAUER

Bereichsleitung Betrieblicher Umweltschutz, Projekte
hofbauer@oewav.at

Elisabeth JOB

Assistenz Seminare
job@oewav.at

DI Dr. Lukas KRANZINGER

Bereichsleitung Abfallwirtschaft, Public Affairs
Management
kranzinger@oewav.at

Nadine KUTTIN

Assistenz Kurse
kuttin@oewav.at

Christina LANG

Assistenz Seminare
lang@oewav.at

Sanja MAMIĆ

Assistenz Rechnungswesen
mamic@oewav.at

Sarah MLEKUSCH, BSc

Referat Bereich Abfallwirtschaft
mlekusch@oewav.at

Yvonne NARDON

Kursmanagement
nardon@oewav.at

DI Philipp NOVAK

Bereichsleitung Abwasserwirtschaft
novak@oewav.at

DI Wolfgang PAAL, MSc

Bereichsleitung Wasserwirtschaft
paal@oewav.at

Mag.^a Katharina PINEAU

Assistenz Kurse
pineau@oewav.at

Mag. Fritz RANDL

Kommunikation, Publikationen
randl@oewav.at

Irene RESCH

Seminarmanagement
resch@oewav.at

Mag.^a Heidrun SCHIESTERL, MA

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
schiesterl@oewav.at

Carina SCHLEINZER

Office Management
schleinzer@oewav.at

Isabella SEEBACHER

Kursmanagement, Betreuung
Kläranlagen-Nachbarschaften
seebacher@oewav.at

Magdalena SENITZA, MSc

Bereichsleitung Qualität & Hygiene
senitza@oewav.at

Dusanka SIMIC

Facility Management

Susanne SOTOLARZ

Rechnungswesen
sotolarz@oewav.at

Mag.^a Lisa SPAZIERER, LL.B.

Bereichsleitung Recht & Wirtschaft,
Datenschutz & Compliance
spazierer@oewav.at

Martin WASCHAK

Seminarmanagement
waschak@oewav.at

Geschäftsstelle:

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)
Marc-Aurel-Straße 5
1010 Wien

Tel. +43-1-535 57 20

buero@oewav.at
www.oewav.at

Abkürzungsverzeichnis

AA	Arbeitsausschuss	IPPC	Integrated Pollution Prevention and Control
AB	Arbeitsbehelf	ISWA	International Solid Waste Association
APE	Aqua Publica Europea	IWA	International Water Association
ARA	Abwasserreinigungsanlage	KAN	Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	KAPO	Kläranlagenportal
BMJ	Bundesministerium für Justiz	LR	Landesregierung
BMLUK	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft	MB	Merkblatt
BREF	Best Available Techniques Reference	ÖBFV	Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
BVT	Beste verfügbare Techniken	ÖVGW	Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
DVO	Deponieverordnung	ÖWAW	Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall	PP	Positionspapier
EAK	Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH	RB	Regelblatt
ELA	European Landfill Association	UA	Unterausschuss
EP	Expert:innenpapier		
EurEau	European Federation of National Associations of Water Services	UBA	Umweltbundesamt
EWA	European Water Association	UIBK	Universität Innsbruck
FG	Fachgruppe	UM	Umweltmerkblatt
FVERM	Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO	VO	Verordnung
GWAW	Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH	VSA	Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
HWA	Hungarian Water Association		

